

Polen - Litauen - v. gotovina.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor.
 Srednja ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:
 Abolen, monatlich . . . 2. 15.—
 Inland: monatlich . . . 19.—
 Ausland: monatlich . . . 25.—
 Einzelnummer . . . 1.—

in Beilage: 180

Samstags-Nummer: 2.—
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementspreis für die ersten drei Monate einzurechnen, ausserdem für die weiteren Monate einzeln zu zahlen. Die Bezahlungen sind an den Verleger zu leisten. Die Zeitung wird nicht geliefert, wenn die Abonnementszahlungen nicht rechtzeitig eingezahlt werden. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Nachrichten über die Ereignisse der Zeit liegt bei den Verfassern. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Autoren. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten über die Ereignisse der Zeit. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Meinungen der Autoren.

Nr. 108

Maribor, Sonntag, den 11. Mai 1924

64. Jahrg.

Auf der Mehrheitsuche.

Von unserem Korrespondenten.
—k. Berlin, 7. Mai.

Die Formel für das Ergebnis der Reichstagswahlen zu finden, ist nicht allzu schwer: ein starker Druck nach rechts, nämlich der starke Zuwachs der Deutschvölkischen und der Deutschnationalen Volkspartei, dem auf der anderen Seite ein schwächerer Druck nach links entgegensteht, nämlich die Abschwendung eines Teiles der „verschmolzenen“ Sozialdemokraten zu den Kommunisten, die einen unerwartet großen Zuwachs zu verzeichnen haben. Also Anschwollen der Extreme auf der rechten und der linken Seite, der Deutschvölkischen und der Kommunisten, und erhebliche Schwächung der Parteien der Mitte, wobei auch die Stimmenzerplitterung durch die Annäherung der Außenparteierteile mitgewirkt hat, die allerdings fast durchwegs zur völligen Erfolglosigkeit verurteilt waren.

Wir sagten vorher, daß es nicht schwer ist, die Formel des Wahlergebnisses zu finden; desto komplizierter und undurchsichtiger aber ist die für die Parteigruppierung für die Kräfteverteilung im neuen Reichstag. Vielmehr ist die Situation noch wesentlich unklarer geworden, als sie es im alten Reichstag war, und die Schwierigkeiten einer Mehrheitsbildung scheinen diesmal fast unüberwindlich zu sein. Der Erfolg der Rechten ist eben nicht annähernd derart, daß sich dadurch eine völlige Verschiebung der politischen Lage nach rechts und die Möglichkeit einer Reichsregierung ergeben hätte, da die Deutschnationale Volkspartei auch in Verbindung mit den Deutschvölkischen und der Bayerischen Volkspartei nur eine schwache Minderheit darstellen würde.

Die Dinge liegen also so, daß wieder, wie im alten Reichstage, nach der Grundlage für eine Koalitionsmehrheit gesucht werden muß, wobei freilich infolge der Schwächung der Sozialdemokraten und der Verstärkung der Rechten der Schwerpunkt nach rechts verschoben worden ist. Es sind drei Kombinationen, die im Vordergrund der Erwägung stehen, nämlich: 1. die sogenannte große Koalition, 2. der Bürgerblock, 3. des „Viermächten mit der bisherigen Minderheitskoalition. Was die große Koalition betrifft, das Quartett Deutsche Volkspartei, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, so hätte sie rein ziffernmäßig eine freilich sehr knappe Mehrheit. Aber eben eine so knappe, daß das Fehlen von einem Duzend Regierungsanhängern, also jede zufällige Besetzung des Reichstags, die Regierung zu Fall bringen könnte. Es kommt hinzu, daß die Volkspartei wenig Neigung haben wird, mit den Sozialdemokraten, unter denen die früher unabhängigen Elemente auffallend stark vertreten sind, zusammenzugehen, während auf der anderen Seite die Sozialdemokraten nach ihren starken Verlusten an die Kommunisten wiederum kaum Appetit auf ein Paktieren mit den bürgerlichen Parteien verspüren dürften.

Wie steht es nun mit der zweiten Möglichkeit, mit dem Bürgerblock? Der als eine Vereinigung der Deutschnationalen, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei gedacht ist. Dazu ist zunächst zu bemerken, daß diese Kombination ziffernmäßig hinter der großen Koalition zurückbleibt, daß sie, um eine Mehrheit im Reichstag zu erlangen, auf die Unterstützung entweder der Deutschvölkischen oder aber der Demokraten angewiesen wäre. Daß die letzteren mitmachen würden, kann nach den Äußerungen der Parteipresse als durchaus unwahrscheinlich gelten. Noch weniger kommen wohl die Deutschvölkischen für eine Kombination mit dem Zentrum in Frage, das ja den Standpunkt der Erfüllungspoli-

Die Entree Nincic-Benes.

Wied als Begegnungspunkt beider Staatsmänner. — Ein jugoslawisch-italienisch-tschechoslowakisches Bündnis? — Umgruppierung im mitteleuropäischen Bündnisystem unter Frankreichs Patronanz. — Das erledigte Rumänien.

M. Beograd, 10. Mai. Am 14. oder 15. d. treten in Wien der tschechoslowakische und der jugoslawische Außenminister zusammen, um die politische Situation im Zusammenhange mit einem eventuellen Beitritt der Tschechoslowakei zum jugoslawisch-italienischen Bündnis zu besprechen. Wie man aus informierten Kreisen erfährt, hat es den Anschein, daß es bereits eine fertige Tatsache sei, daß die Tschechoslowakei, natürlich unter gewissen, der Lage der Republik Rechnung tragenden Modifikationen, zum Bündnisvertrag beizutreten gedenke. Der neue tschechoslowakisch-italienische Vertrag würde jedoch nicht gleich jetzt, sondern anlässlich des offiziellen, für den Herbst in Aussicht genommenen Besuches des Präsidenten Masaryk in Rom unterzeichnet werden. Bekanntlich will Masaryk auf der Komreise auch Beograd besuchen. Gleichzeitig erfährt Ihr Korrespon-

dent, daß auch die Frage eines französisch-jugoslawischen Bündnisses neuerdings aktuell geworden sei und anlässlich des Ende Mai in Paris bevorstehenden Besuches unseres Königspaars seinen Abschluß finden soll. Auch diese Frage wird in Wien besprochen werden. Es dürfte kein neuer Bündnisvertrag verfaßt werden, sondern der bestehende Freundschafts- und Bundeszustand dürfte dann ohne besondere Klausel festgelegt werden. In weiterer Folge könne dann mit der Zeit ein Frankreich, Italien, die Tschechoslowakei, Jugoslawien und Polen umfassender Kontinentalpakt zur Wahrung der durch die Friedensverträge geschaffenen Lage verwirklicht werden. Momentan wäre es verfrüht, darüber des näheren zu sprechen, doch gilt es als bezeichnend, daß bei all diesen Kombinationen von Rumänien nicht gesprochen wird.

Der 28. Tag der Innenkrise.

Unschlüssigkeit der Krone. — Konferenzen und kein Ende. — Beratungen im Lager der Oppositionsparteien. — Neue Schwierigkeiten.

M. Beograd, 10. Mai. Entgegen den gestrigen Dispositionen ist heute vormittags der König noch nicht nach Belje abgereist, und zwar wegen der letzten Verhandlungen zur Entwirrung der Krise, obwohl noch gestern gemeldet wurde, daß die Verhandlungen auf 2 bis 3 Tage verschoben werden. Der König hat sich zu einer anderen Sitzung der Krise unter Ausschluß einer Koalitionsregierung und für das Wahlmandat noch nicht entschlossen, trotzdem man auf radikaler Seite sowie im Klub der selbständigen Demokraten darauf hinarbeitet. In diesem Sinne verließen auch die heutigen Audienzen. Die politischen Ereignisse des heutigen Vormittags nahmen folgenden Verlauf: Bereits gestern spät in der Nacht wurde die Version verbreitet, daß für heute vormittags die Herren Trifkovic und Davidovic zu Hofe geladen werden. Um 10 Uhr vormittags erschienen in der Skupstina Herr Jovanovic, wo er mit den Herren Miletic, Trifkovic und Bulicevic eine kürzere Konferenz abhielt, worauf sich Jovanovic in das Regie-

rungspräsidium begab. Dort hatte er mit Pasic und Nincic eine nur wenige Minuten dauernde Unterredung. Kurze Zeit darauf, um 11 Uhr 15 Min., begab sich Trifkovic, der Minister für die Ausgleichung der Besche, zum König; nach 10 Minuten erschien auch Davidovic. Die Audienz steht im Zusammenhang mit den Verhandlungen zur Bildung einer breiteren Koalitionsregierung. Herr Davidovic hielt vormittags im demokratischen Klub eine Konferenz mit den Chefs der oppositionellen Parteien ab, um sie von der Einladung zum König in Kenntnis zu bringen und sich über ihren Standpunkt im Hinblick auf eine eventuelle breitere Koalition zu erkundigen. Bei den Radikalen herrscht eine günstige Disposition, den Wünschen des Königs entgegen zu kommen. Es ist jedoch nicht sicher, ob es möglich sein wird, alle Schwierigkeiten zu überwinden, da sich in den letzten Tagen die Beziehungen zwischen den einzelnen Parteien scharf zugespitzt haben.

Konzentration—Koalition.

Pasic prinzipiell geneigt, eine der beiden Solutionen zu billigen. — Das Wahlmandat: der Hofe im Pfeffer. — Bestimmtheit wegen des offenen Briefes von Ljuba Davidovic. — Geteilte Ansichten in der radikalen Partei.

M. Beograd, 10. Mai. Von den gestrigen Audienzen war diejenige des Herrn Pasic von größter Bedeutung. Es ist Tatsache, daß sich nun Pasic nicht mehr absolut gegen jede Konzentration, bezw. gegen eine breitere Koalition äußert, obwohl er durch die Veröffentlichung des Schreibens des Herrn Davidovic sehr verletzt wurde. Dieses Schreiben wird übrigens auch von einigen Mitgliedern

der Davidovicgruppe verurteilt, das als ein taktischer Fehler betrachtet wird, der die Lösung der Krise mit einer breiteren Koalition erschwert und das Wasser auf die Mühlen jener treibt, die ein Wahlmandat für die heutige Koalition als den einzigen Ausweg aus dieser Krise verlangen. Speziell Timotijevic und acht andere Demokraten sollen mit diesem Briefe nicht einverstanden sein. Es ver-

stärkt auf Grund der Sachverständigengutachten verurteilt hat. Schon ein Zusammengehen zwischen Zentrum und Deutschnationalen ist aus diesem Grund sehr unwahrscheinlich, da ja deren Führer Hergt die Sachverständigengutachten ausdrücklich abgelehnt hat.

Die Ansichten für den Bürgerblock sind mithin noch geringer als die für die große Koalition, aber auch die dritte „Problemlösung“, nämlich die Fortführung der Reichstags durch die gegenwärtige Minderheitskoalition, hätte höchstens die Bedeutung eines

lautele gestern sogar, daß sie in den Klub der selbständigen Demokraten eintreten werden, falls Herr Davidovic mit seiner unversöhnlichen Taktik fortfahren sollte. Da aber Bulicevic ein großer Gegner einer Verbreiterung der Koalition ist, während Timotijevic mit seinen Anhängern sich für eine Konzentrationregierung ausspricht, dürfte dieses Gerücht nicht auf Wahrheit beruhen. In der radikalen Partei gewinnt die Idee der Erweiterung der Regierungskoalition auf andere Parteien und der Lösung unter Mitwirkung des Parlamentes immer mehr Anhänger. Für diese Idee äußern sich besonders die Herren Jovanovic, Trifkovic, Trifunovic, Erskic, Jovanovic, sowie Petrovic und seine Genossen. Andererseits gibt es in der radikalen Partei noch viele Gegner einer Konzentrationregierung, und dies sind die Herren Jankovic und Kostic und auch Markovic, der nicht glaubt, daß die Krise anders als durch die Wahlen selbst gelöst werden könne. Pasic ist nicht mehr gegen eine Verbreiterung der Koalition, daß also eine Persönlichkeit seines Vertrauens im Namen der radikalen Partei die Leitung in dieser Angelegenheit übernehme, da er persönlich vorläufig nicht daran teilnehmen wolle.

Der Standpunkt der Opposition.

M. Beograd, 10. Mai. Gestern von 5 bis 7 Uhr abends hielten alle oppositionellen Parteien eine gemeinsame Konferenz ab, an der die Herren Davidovic, Marinkovic, Kostosec, Swako, Joca Jovanovic, Madel und Gerard Beg Draga teilnahmen, um ihren Standpunkt in der Regierungskrise darzutun. Abends wurde über diese Konferenz folgendes Kommuniqué herausgegeben: Die Vertreter der oppositionellen Gruppen im Parlamente hielten eine gemeinsame Sitzung zwecks Meinungs-austausch über die jetzige Phase in der Entwirrung der Krise ab. In der Sitzung wurde die vollkommene Uebereinstimmung aller Gruppen in Bezug auf die Situation und auf die Lösung der Krise konstatiert. Die oppositionellen Gruppen erwarten, daß die Krise auf eine korrekte parlamentarische Art und Weise gelöst wird, die dem Geiste unserer Verfassungsgemäßen Institutionen entspricht. Nach dieser Sitzung äußerte sich der Abgeordnete Gerard Beg Draga über die Haltung der Demjets dahin, daß sie bereit seien, jede andere Regierung zu unterstützen, der Pasic-Trifkovic-Regierung gegenüber jedoch neutral bleiben.

Der Prozeß Carlier-Hell.

M. Beograd, 10. Mai. In der heutigen Verhandlung gegen Carlier hielt der Verteidiger Topalovic im dicht gefüllten Saale die Verteidigungsrede, worin er die Anschuldigungen nachzuweisen versuchte und seinen Freispruch verlangte. Die Urteilsverfällung erfolgt Montag um 4 Uhr nachmittags.

Aus der italienischen Sozialdemokratie.

ROM, 9. Mai. Die Blätter kündigen an, daß die unitarischen Sozialisten, deren Parteitag für Montag einberufen ist, an der Eröffnungssitzung der Kammer nicht teilnehmen, dies jedoch mit anderen, antimonarchistischen Gründen erklären werden und daß sie zugleich den Abgeordneten Labriola, Canepa und Lurati, die vom König empfangen worden waren, das Entschuldigende hiebei gestatten werden.

LONDON, 10. Mai. Nach einer hier eingelangten Radio-Nachricht ist der französische Flieger Peltier d'Osly gestern um 6 Uhr in Bangkok gelandet.

ZÜRICH, 10. Mai. Paris 33.70, Beograd 7.—, London 24.60, Prag 16.50, Mailand 25.20, Rom 20.563, Wien 100.—.

Ungarns Sanierungswerk.

In Ungarn, dem Wetterwinkel für den europäischen Frieden, beginnen sich die drohenden Wollen zu lichten und die so gerne gehegte Hoffnung, daß auch dort endlich das Friedensbedürfnis mit seinen Frucht- und segensbringenden Regungen die Oberhand gewinnen werde, erfährt durch das in der Osterwoche im Parlamente angenommene Sanierungswerk neue Kraft und neues Leben.

Zur Wirtschaft gehören nicht der Disposition auch noch materielle Mittel und in Ungarn fehlte es bisher an dem einen wie dem andern. Deshalb beweist die Annahme des Sanierungswerkes durch die Volksvertretung den Willen, endlich den Weg zur Arbeit zu finden.

Die Schwierigkeiten, diesen Weg zu finden, waren nicht gering, sie berührten alle Gebiete des staatlichen Lebens. Der Ministerpräsident Graf Bethlen teilte sie in seinem Schlusswort in der Sanierungsdebatte in vier Gruppen, in die außenpolitische, die verfassungsrechtliche, die finanzielle und die innerpolitische.

Besonderes Interesse verdient der Standpunkt des Ministerpräsidenten dem Vorwurfe gegenüber, daß Ungarn nur durch die Gnade der Kleinen Entente zu dem Sanierungsdarlehen gelangen konnte. Der bezügliche Beschuß in den Ausführungen des Grafen Bethlen hat, dem „Pester Lloyd“ vom 6. d. z. folgend, folgenden Wortlaut:

„Bekanntlich war der erste Beschluß der Reparationskommission für uns ungünstig. Und da sollen uns, wie Graf Andrássy behauptet, die Großmächte die Bewilligung erteilt haben, mit der Kleinen Entente zu verhandeln. Diese Einstellung widerspricht den Tatsachen. An uns ist nach dem ersten Beschluß der Reparationskommission von den Großmächten, speziell von denen, die uns in dieser Sache unterstützt hatten, keine solche Aufforderung ergangen. Im Gegenteil, diese Mächte erblickten in jenem ersten Beschluß nicht eine Niederlage unserer Aktion, sondern ein Mißlingen ihrer eigenen. Sie ließen uns nicht im Stich, sondern traten auf diplomatischem Wege noch viel kraftvoller als bis dahin bei der Kleinen Entente auf. Sie sagten uns niemals, wir sollten nun selbst versuchen, was wir durch Gewährung gewisser Konzessionen an die Kleine Entente ausrichten könnten. Sie sagten uns bloß, daß ihre Aktion keinen Erfolg aufweisen könne, sofern es uns nicht gelingt, die Reibungspunkte, die aus dem Trianoner Vertrag entstanden sind, zu beseitigen. Einzig über diese Punkte haben wir mit der Kleinen Entente in Genf, dann später auch in London und Paris verhandelt. Aber niemals war davon die Rede, daß wir Hetteln gehen sollen, oder daß wir uns erniedrigen hätten. Wir haben in der Anleihefrage überhaupt niemals direkt mit der Kleinen Entente verhandelt. Hierüber verhandelten wir in Genf mit den Großmächten und dem Völkerbund. Mit der Kleinen Entente bereinigten wir nur jene anhängenden Fragen, in denen eine Einigung herbeizuführen für beide Teile wünschenswert und vorteilhaft war, und worüber mit der Klei-



Schicht

Original
Schicht-Seife
Marke „HIRSCH“
schont ihre unersetzliche Wäsche.
Achtung auf den Namen Schicht und Marke „Hirsch“!

nen Entente zu verhandeln wir ohnehin verpflichtet waren. Verpflichtet waren wir dazu vornehmlich im eigenen Interesse, da wir ja, ebenso wie jene Staaten, eine bessere Atmosphäre erstrebten, in der allein die Möglichkeit unserer wirtschaftlichen Wiederaufrichtung lag.

Graf Andrássy sagte, wir würden, wie wir uns jetzt mit der Kleinen Entente einigen mußten, auch weiterhin stets darauf angewiesen sein und damit unaußhaltbar auf der schiefen Ebene abwärts gleiten. Ich weiß nicht, weshalb uns aus der Tatsache, daß wir uns einmal mit der Kleinen Entente freundschaftlich geeinigt haben, eine Verschlimmerung unserer Lage erwachsen soll? Hätten wir diesfalls gar nichts getan, so hätte die Lage, in der wir ohne die Kleine Entente nichts erreichen konnten, ohnehin weiterbestanden. Eine Verschlimmerung sehe ich hier nicht, wohl aber eine bessere Lage, die darin besteht, daß die große Frage der Reparationen auf zwanzig Jahre erledigt ist.“

Wenn die Spannung in Rücksicht gezogen wird, die seit dem Zusammenbrüche zwischen Ungarn und der Kleinen Entente bestanden hatte, und daß dieses Bündnis, wenn auch nur in defensiver Absicht, aber nur deshalb abgeschlossen wurde, um von Ungarn die Achtung der in den Friedensverträgen enthaltenen Bestimmungen zu erzwingen, welche Zwangslage zweifellos zur Vertiefung der Bestimmung beigetragen hatte, so darf das Bestehen des Sanierungswerkes in freundschaftlicher Übereinstimmung mit der Kleinen Entente als erster und sehr wichtiger Schritt auf dem Wege zum Völkerverständnis in Mitteleuropa von Herzen begrüßt werden.

Das Eis ist gebrochen. Dem ersten Schritte dürfen weitere folgen, der Weg der Verständigung von Volk zu Volk ist betreten und das ist der einzige und der richtige Weg, der zum Frieden führen kann. Aus den Ausführungen des Ministers schon den Schluß ziehen zu wollen, daß Ungarn für das Bündnis der Kleinen Entente ökonomischer Vorteile, wäre wohl verfehlt, doch zu erhoffen ist, daß nunmehr das Lebensbedürfnis der Donauvölker viel stärker in die Erscheinung treten und die herrschenden Bestimmungen allmählich ganz überwunden wird. Und wenn einmal der Zeitpunkt kommen sollte, daß Ungarn im jüngeren Anschluß an die Staaten der Kleinen Entente suchen sollte, dann wird dieses Bündnis schon einen anderen Namen tragen müssen, zumal die Kleine Entente ihre Aufgabe erfüllt haben und ihr Einfluß der Geschichte angehören wird. U. V.

Reparaturen und Reinigungen von Schreibmaschinen, Ant. Rud. LEGAT, Maribor, Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Die Klingerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kutschkutschlerin.)
Roman von G. Sch. Schüler-Personal.
Herausgegeben durch die Stuttgarter Romantikerale G. Adersmann, Stuttgart.

44) (Nachdruck verboten.)
Alfred Wellmann setzte äußerlich die Miene des besorgten Geschäftsmannes auf, aber wenn er seine Blicke auf Marga ruhen ließ, die besser spielte, als er in seinen kühnsten Träumen gehofft, wenn sie ihn im Rahmen der prächtigen Kostüme mit den großen dunklen Augen, unter die sie zur Erhöhung der Wirkung einen Strich gemacht hatte, ansah, dann überließ es ihn heiß.
Er glaubte, noch kein schöneres Weib gesehen zu haben. Der Film — wenn nichts dazwischen kam, und er spudte nach altem Aberglauben dabei dreimal aus — mußte ein riesiges Geschäft machen. Und der neue Stern mußte gleich nachher mit ihm einen längeren Vertrag abschließen — und wenn er ihr ein kleines Vermögen anbieten mußte! Das kam wieder herein, hundertfach!
Während der Aufnahme sprach er mit ihr nur wenig, er fürchtete, sie zu zerstreuen. Aber er pronierte an, daß aus der Kantline eine Erfrischung gebracht wurde — ein Glas Rotwein, einige Cognacbrötchen.

Auch eine kurze Ruhepause ließ er einreten, die er dann mit Marga in deren Toiletengarderobe verplauderte.

Er war zufrieden mit ihrer heutigen Leistung — sehr zufrieden sogar. Dabei drückte er ihr die Hand, und sie nickte ihm mit ihrem rätselhaften Lächeln zu. Ihre großen Szenen kamen erst noch.

Am Abend fuhr er mit Marga, die sich doch ziemlich zerfurcht von dem Umherstreifen, dem Probieren und dem Umkleiden fühlte, im Auto nach der Stadt zurück. Sie hatte ohne weiteres seine Einladung angenommen, es war wie selbstverständlich.

„Ich lasse mir gleich morgen früh im Verführungsraum die heute aufgenommenen Filmstreifen abrollen, um festzustellen, ob das Licht richtig verteilt war — und wie Sie in der Darstellung wirken“, sagte er. „Ich komme dann eine Stunde später ins Atelier hinaus. Ich hoffe, es wird alles gut sein.“

Er sah sie dabei lächelnd an.
Sie hielt seinen vertraulichen Blick aus, ohne mit den Wimpern zu zuden.
„Es ist gut, ich bin mir meiner Sache ganz sicher“, entgegnete sie ruhig.

Er mußte stöhnen über diese Sicherheit. Eigentlich konnte sie doch noch gar nicht wissen, von wieviel Zufälligkeiten eine solche Aufnahme abhing. Aber er glaubte selber schon fest an sie.

„Sie werden in den nächsten Bildern noch stärker wirken“, nickte er. „Ich bin sehr zu-

Politische Notizen.

— **Englands Forderungen an England.** Wie ein Mitarbeiter des „Evening Standard“ erfährt, sollen die Sowjetdelegierten, die gegenwärtig an der russisch-englischen Konferenz teilnehmen, als Gegenleistung für die von englischer Seite geforderte Bezahlung der russischen Vorkriegsschulden an England folgende Forderungen stellen: 1. Für die Verluste, welche aus der am Admiral Koltschak gewährten Unterstützung hervorgehen, für Zerstörungen und die Beschlagnahme der Golddepots usw. 12 Milliarden 218,000,000 Goldrubel. 2. Für die Verluste im Transport und die Kriegsausgaben 11,021,000,000 Goldrubel. 3. Für die Verluste, die aus der Abnahme der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion hervorgehen, 16,500,000,000. Die Gesamtforderung Russlands an England würde somit ungefähr 3 Milliarden Pfund Sterling betragen.

— **Umkehrung der öffentlichen Meinung in Frankreich?** Die rechtsbürgerliche Presse beginnt, wie aus Paris berichtet wird, die Schlussfolgerungen über das Ergebnis der Reichstagswahlen in den dunkelsten Farben auszumalen. Man rechnet auf verschiedene Arten aus, daß der „Sieg der Nationalisten“ unbestreitbar sei. Der offizielle „Temps“ beschwor zwar die öffentliche Meinung der Hauptstadt, man möge nicht an einem frevelhaften Zug nach rechts glauben, denn die Wahlen seien im Endresultat einzig den moskowitzischen Kommunisten zuzuschreiben. Allerdings werden die beruhigenden Versicherungen des offiziellen Organs in der rechtsstehenden Presse sehr ungünstig aufgenommen. Bertinax spottet im „Echo de Paris“ über den „zeitgenössischen Vogel Strouff“, der nicht nur den Kopf in den Sand stecke, sondern sich ganz hinein vergrabe. Der „Temps“ werfe denen, die dem deutschen Nationalismus einen französischen Nationalismus entgegenzusetzen wollen, die Schuld am Scheitern friedlicher Lösungen zu, während er selber mit seinen Missionen zu Katastrophen treibe. Das „Deuxième“ schreibt, die französischen Nationalisten hätten mit ihrer Entstellung des wahren Sachverhaltes in Deutschland nur die Absicht, die öffentliche Meinung bis zum Wahlsonntag noch aufzupeitschen.

— **Zum Zwischenfall von Sibirien.** Einer Nachricht der „Neuen Zürcher Zeitung“ aus Mailand zufolge gilt der Zwischenfall von Sibirien durch die vorgebrachten Entschuldigungen der sibirischen Behörden und die

fortwährende Bestrafung von 27 Demonstranten als erledigt. Der Abgeordnete Orano hat inzwischen seine Gedanktreue auf Niccolò Tommaseo im Verdi-Theater in Zara gehalten. In Mailand zog am 7. d. eine Gruppe Studenten mit Fahnen nach der Präsektur, um den Protest der Studentenschaft wegen des Zwischenfalles vorzubringen.

— **Die Niederlande und Sowjetrußland.** Wie aus dem Haag berichtet wird, äußerte der kommunistische Abgeordnete, van Ravenstein, den Wunsch, den Minister des Aeußern über den Abbruch der Verhandlungen mit der Sowjetregierung zu interpellieren. Die Kammer hat bis zur Stunde noch keine Entscheidung über diese Interpellation gefaßt.

— **Die Wahlen in Frankreich.** Heute finden in Frankreich die Kammerwahlen statt. Voraussichtlich dürften die Ergebnisse der Reichstagswahlen auch auf die Entscheidung des französischen Volkes einwirken.

— **Polens große Gewissensfrage.** Die Warschauer „Nacjonalista“ erzählt aus Paris, der Entwurf einer Konferenz der Minderheitsvölker in Wien hätte namentlich für Polen schlechte Folgen gezeitigt, da die im Ausschuss stehenden Blätter in Frankreich in unfreundlichem Tone über die Minderheitsverhältnisse in Polen zu zeteren begannen.

Tageschronik.

t. **Dimitri Blagoew.** Aus Sofia wird berichtet: Dimitri Blagoew, der Gründer der bulgarischen kommunistischen Partei, ist am 8. d. gestorben. Blagoew hatte in England studiert und gehörte zu den Gründern der russischen Sozialdemokratischen Partei. Im Jahre 1886 kehrte er nach Bulgarien zurück und gründete mit Sakhov die sozialistische Partei, von der sich noch unter der Leitung von Blagoew die Kommunisten absonderten.

t. **Romain Rolland in Prag.** Der bekannte Friedensapostel und französische Dichter Romain Rolland trifft, wie aus Prag berichtet wird, in Begleitung seiner Schwester Françoise, ein Madeline Rolland Mitte Mai in Prag ein, um an dem Smetanafest teilzunehmen.

t. **Papst Pius XI. als Schlichter.** Die amerikanischen Staaten Haiti und San Domingo haben beschlossen, Pius XI. als Schlichter in ihrem Grenzstreit anzurufen.

t. **88. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.** Die diesjährige Versammlung findet vom 21. bis 26. September in Innsbruck statt. Schon heute sind folgende Vorträge angemeldet: Prof. Hoche (Freiburg): Das Leib- und Seele-Problem; Prof. Grubbe (Heidelberg): Konstitution und Charakter; Prof. Bend (Berlin): Das Antlitz der Alpen; Oberbergat Amfserer (Wien): Die Tektonik der Alpen; Prof. v. Hebelberg (Innsbruck): Die Naturdenkmäler Südtirols; Prof. v. Frisch (Breslau): Sinnesleben und Sprache der Bienen; Prof. Knoll (Wag): Blütenökologie und Sinnesphysiologie der Insekten.

frieden — sehr . . . Sie haben etwas . . . es läßt sich das nicht genau umschreiben . . . etwas, das meinen bisherigen Darstellungen sozusagen fehlte.“

Diesmal sah sie ihn direkt herausfordernd an.

„Das sollte mich freuen“, versetzte sie. „Ich möchte aber wirklich wissen, ob ich besser war, wie die — Duz.“

Er zuckte leicht zusammen. Ein gezwungenes Lachen kam über seine Lippen.

„Ach, die! . . . Das war doch eine ganz andere Person . . . ganz anders!“ stieß er hervor.

„Besser oder schlechter als ich? Sagen Sie es offen, Herr Wellmann!“

Sie mußte, daß sie damit ziemlich viel wagte. Was lag aber daran, wie er die Frage aufnahm? Sie kannte doch sein Verhältnis zu der unglücklichen Kollegin.

Er gab sich einen Ruck.

„Also ganz offen . . . Sie überbieten in jeder Beziehung die Duz!“

„Ich danke Ihnen!“ lachte sie.

Dann lehnte sie sich in die Ecke zurück und schloß halb die Augen, wie er sah. Ihn überließ es wieder ganz heiß, und er begann ein leichtes Gespräch, während das Auto durch die Vorstädte raste.

Marga hob die schwerbewimperten Lider und sagte leise:
„Verzeihen Sie mir, Herr Wellmann . . . ich bin heute so abgepannt . . . so müde!

Wir plaudern ein andermal über diese Dinge.“

Sie hatte nun die Gewißheit, daß die Duz bei Alfred Wellmann abgetan war. Für immer.

Vor dem Hause, in dem das Pensionat Thalia sich befand, setzte er Marga ab. Allein fuhr er weiter. Er mußte noch lange im Büro arbeiten; die Schriftstücke häuften sich. Auch die Reklame für den neuen Film mußte er entwerfen. Das Fachorgan „Der Lichtboi“ sollte auf mehreren Seiten die Anpreisung über „Prinzessin Irene“ bringen, aber auch die bereits bestellten Porträts Marga Milanos, seines neuen Filmsterns, wie er schon jetzt ankündigte.

Auf Reklame verstand sich Alfred Wellmann. Darin übertrumpfte er die gesamte Konkurrenz. Und das wollte viel sagen, weil jeder neue Film, jede neue Darstellerin als das Sensationellste, noch nie Dagewesene der Geschäftswelt angepriesen wurde.
In farbigem Kunstdruck sollten Margas Bilder dem „Lichtboi“ beigegeben werden. Ein photographisches Atelier hatte mehrere Aufnahmen von ihr in den prächtigsten Kostümen gemacht. Die Klischees wurden bereits hergestellt.

Im Kaffeebrühenbahn saßen des Nachmittags die Künstler und Künstlerinnen an den Tischen und besprachen die Vorgänge in der „Tha“. Vorbach war Knall und Zoff ein-

1. Eine Enquete der Jagdvereine in Beograd. Nach einer Meldung aus Beograd soll in Kürze eine Enquete aller jugoslawischen Jagdvereine einberufen werden, die sich mit dem Entwurf des neuen Jagdgesetzes befassen wird. Bekanntlich beharren die serbischen Jagdfreunde auf dem Standpunkte der freien Jagd, während die Jagdvereine der neuermordenen Gebiete für das bei uns herrschende Pachtssystem eintreten. (Mit Rücksicht auf den großen volkswirtschaftlichen Wert der Jagd darf man hoffen, daß die serbischen Jagdvereine ihren Standpunkt ändern und sich der Meinung unserer Waldmänner anschließen werden. Das System der freien Jagd würde zweifellos unsere Jagden einem baldigen und vollständigen Ruine preisgeben. Die Red.)

1. Capablancas Nebenbeschäftigung. „New York Herald“ berichtet, daß sich der Schachspieler Capablanca aktiv an der Revolution auf Kuba beteiligt. Er so angeblich als Berater der Aufständischen Dienste leisten und in einem New Yorker Hotel ein Aufständisches Büro eingerichtet haben, von wo aus er an die Aufständischen Pläne und Weisungen verleiht.

1. Ein neuer Höhen-Weltrekord. Aus Paris wird berichtet: Der Krieger Coupet, der den großen Preis für Transportflugzeuge gewann, hat heute nachmittags den Höhenweltrekord geschlagen, indem er mit einer Ladung von 1000 Kilogramm eine Höhe von 6000 Metern erreichte.

1. Der Flug um die Welt. Nach einer Meldung aus St. Petersburg ist das Flugzeug der portugiesischen Weltflieger 300 Kilometer von Vorkuta entfernt in einen Wirbelsturm geraten und gestürzt. Die beiden Flieger sind nur verletzt worden.

1. Mussolinis Doktor-Dissertation. Mussolini, der ehemalige Volksschullehrer und Autokrat, hat die ihm von der Universität Bologna angebotene Ernennung zum Doctor honoris causa nur unter der Bedingung angenommen, daß er eine Dissertation einreichen und diese im Colloquium verteidigen dürfe. Nunmehr hat Mussolini die Dissertation, die den Titel trägt: „Präliminaria zu Machiavelli“, eingereicht. Die „Frankfurter Zeitung“ ist in der Lage, Einzelheiten zu veröffentlichen. Mussolini beschäftigt sich danach mehr mit den innerpolitischen als den außenpolitischen Lehren des geistreichen Florentiners und findet, daß die von ihm in Italien eingeführte Diktatur den Gedanken Machiavellis entspricht. Er beruft sich auf das Wort Machiavellis, daß der Begriff Volkshoheit nicht auf die politische Wirklichkeit anwendbar sei, weshalb die Repräsentativsysteme mehr der Mechanik als der Moral angehören. Auch in den Ländern, wo Volksvertretungen schon seit Jahrhunderten in Kraft sind, so meint Mussolini, können Stunden, wo man das Volk nach nichts mehr fragt, da man fühlt, daß die Antwort vorhängnisvoll sein dürfe. Dann wird ihm ohne weiteres befohlen, einen Entschluß oder den Krieg anzunehmen, und dem Volke bleibt nur übrig, mit keiner Silbe zu antworten und zu gehorchen. Kein Krieg könnte beispielsweise durch Volksentscheid herbeigeführt werden. Das Referendum sei ein gutes Ex-

plum, um zu entscheiden, wo ein Dorfbrunnen zu stehen komme, aber ungeeignet, um das Geschick eines Volkes zu entscheiden. In einem solchen Falle hüteten sich auch die demokratischen Regierungen davor, die großen Entscheidungen dem Volke zu unterbreiten. Weiter hebt Mussolini hervor, daß schon mehrere Jahrhunderte vor seiner Formel „Gewalt und Zustimmung“ Machiavelli geschrieben hat: „Die bewaffneten Propheten siegen und die unbewaffneten geraten in Verfall; denn die Natur der Völker ist schwankend und es ist leicht, sie zu einer Sache zu überreden. Aber es ist schwer, sie bei dieser Meinung festzuhalten. Deshalb ist es richtig, bereit zu sein, daß man sie durch Gewalt glauben läßt, wenn sie nicht mehr glauben wollen.“

1. Nikitas Schätze. Da nach dem Rückzug der österreichisch-ungarischen Truppen aus Montenegro die Kostbarkeiten der montenegrinischen Königsfamilie nirgends aufgefunden werden konnten, war unsere Regierung der Meinung, daß diese Schätze nach Vesterreich transportiert worden seien. Vor einigen Wochen wurde einem nach Zagreb entsandten Beamten des Finanzministeriums als Freibeiterraum ein Zimmer in einem Amtsgebäude angewiesen, worin sich seit Jahren mehrere Koffer befanden, die seinerzeit das Eigentum des Königs Nikita bildeten. Der Beamte untersuchte den Inhalt der Koffer und stellte fest, daß sich darin die langgesuchten Schätze des Königs Nikita befinden. Der Fund wurde nach Beograd überführt und dort ein genaues Inventar aufgenommen. Es handelt sich hauptsächlich um verschiedene Taschenuhren, goldene und silberne Geschmückte sowie Juwelen, deren Gesamtwert auf mehr als 10 Millionen Dinar geschätzt wird.

1. Goldsalz gegen Tuberkulose. Mit einem neuen, vom Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Kopenhagen Holger Møllgaard gefundenen Tuberkulosemittel, einem chemotherapeutischen Mittel, das der Erfinder Aurocetin nennt, wurde in der letzten Zeit dort eine Reihe von Versuchen gemacht. Es handelt sich um eine Goldsalz-Lösung. Tuberkulosepatienten angespritzt, läßt es Toxine entstehen, durch die die Tuberkelbazillen getötet werden. In ärztlichen Kreisen werden große Hoffnungen auf das neue Mittel gesetzt, das jetzt unter Kontrolle des Professors Møllgaard fabrikmäßig hergestellt werden soll. Wie mitgeteilt wird, soll die beginnende Tuberkulose mit dem neuen Mittel geheilt werden; auch schwerere Fälle sind durch Aurocetin günstig beeinflusst worden, und es bieten sich noch große Schwierigkeiten. Professor Møllgaard war früher Assistent des physiologischen Laboratoriums an der Kopenhagener Universität und erhielt 1920 die Goldene Medaille dieser Hochschule. Im vorigen Jahre wurde er als Professor der Physiologie an die Landwirtschaftliche Hochschule berufen.

1. Ein politischer Monstreprozeß in Florenz. Am 9. d. hat in Florenz vor dem dortigen Schwurgerichte ein Monstreprozeß gegen 138 Kommunisten begonnen, der nicht weniger als zwei Monate dauern dürfte und dem eine beträchtliche Bedeutung zukommt. Diesen 138 Angeklagten stehen 276 Advokaten zur Verfügung. Mehr als 1000 Zeugen sind ge-

laden. Die Anklage basiert auf einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Regierungstruppen im Juli 1922.

1. Das Freibad in der Sahara. Der modernsten Technik ist es gelungen, auch der Wüste die für sie charakteristischen Gefahren zu nehmen. Neben schon die eigens konstruierten Automobile, die neben den Kamelkaravannen heute die Wüste durchkreuzen, den Typus des Wüstenwagens empfindlich verändert, so hat die Entdeckung des Magierer Universitätsprofessors Brives und ihre praktische Verwertung der Wüste auch das Letzte genommen, was die Wüste zur Wüste macht, und in nicht allzu ferner Zeit wird der Begriff „Wüste“ ein irrealer, nicht existierender sein. Es ist nämlich nicht wahr, daß die Wüste wasserarm ist; im Gegenteil, es gibt dort Wasser im Überfluß. Als jenseit der kleinen Oasenstadt M'arab das Wasser ausging und sie dem Untergang geweiht schien, wurde nach dem Angaben Prof. Brives' ein artesischer Brunnen gebohrt, man stieß in einer Tiefe von 186 Metern auf reines Quellwasser, das in hohem Maße aus dem Brunnen schoß und unumkehrlich weiterfließt. Der Wasserstrom behielt sich ein Flußbett in den Wüstenland und schlängelt sich als ständiger Fluß durch die Wüste. Unbeschreiblich soll aber die Freude der Oasenbewohner gewesen sein, denen der Genuß, den ein Quellbad gewährt, noch unbekannt war und insbesondere die Jugend wurde des Wasserflusses und Wasserstrampelns nicht müde.

1. Der Traum Jules Vernes. Nach einer Meldung aus New York gibt ein Mitglied der Clark-Universität, Dr. Robert Godard, bekannt, daß ihm die Fertigstellung eines Geschosses gelungen sei, das zehn englische Meilen hoch in der Minute aufsteigen kann. Im August dieses Jahres sollen größere Versuche damit gemacht werden. Es wäre damit der Traum Jules Vernes wahrgemacht, ein Projektil nach dem Mond zu senden.

1. Ein roter Rabbiner. Die jüdische Telegraphenagentur berichtet, daß in dem ukrainischen Städtchen Boguslav der Rabbiner ein Kommunist ist. Seine Predigten schließen er mit folgenden Worten: „Es lebe der Kommunismus und der heilige Glauben!“ Die übrigen jüdischen Rabbiner sollen beschloffen haben, ihn seiner Funktion zu entledigen. Dagegen sollen im Städtchen Uhanow die „ärmsten Juden“ einen proletarischen Rabbiner zum Zeichen des Protestes gegen den alten „Bourgeois“-Rabbiner gewählt haben.

1. Der irrsinnige Befehlshaber. Man schreibt aus Paris: Die Einwohner von Kernebel bei Lorient wurden in den letzten Tagen in Schrecken gesetzt durch den Befehlshaber eines militärischen Hochhauses, der plötzlich irrsinnig geworden war. Mit seinem Dienstrevolver schoß er auf alle vorübergehenden Personen. Das Sanitätspersonal konnte sich dem Mann nicht nähern, es mußte gegen ihn eine richtige Expedition ausgerüstet werden. Drei mit Gendarmen besetzte Autos versuchten an das Hochhaus heranzukommen, sie wurden aber mit einem solchen Augenregen empfangen, daß sie weichen

mußten. Schließlich gelang es durch eine Kriegskunst, sich des Unglücklichen zu bemächtigen und ihn in ein Krankenhaus zu bringen.

1. Attentat auf den Korpskommandanten von Neapel. Gegen den Korpskommandanten von Neapel, General Albrici, wurde in der Nähe von Formia ein Attentat verübt. Mehrere Unbekannte feuerten Revolvergeschosse gegen das Automobil ab, in dem sich der General zu einer militärischen Feier nach Gaeta begab. Die Insassen des Autos blieben unversehrt. Die Gendarmerie verhaftete drei Arbeiter in der Nähe des Tatortes. Allem Anschein nach handelt es sich um ein terroristisches Attentat, welches jedoch gegen einige führende Politiker geplant war, die sich auf derselben Landstraße zur gleichen Zeit im Automobil nach Formia begaben sollten. Albrici war bis zum Jahre 1915 italienischer Militärattache in Wien.

1. Besuch am eigenen Grabe. Ein gar seltsames Erlebnis hatte dieser Tage Herr René Soglietti, ein junger Franzose, der 1914 im Felde stand und bei den Kämpfen von Noville in der Umgebung der Ortisch-Itamberville schwer verwundet wurde. Infolgedessen zu weiterem Kriegsdienst untauglich, kehrte Soglietti nach Roanne in den Kreis seiner Familie zurück. Er hatte nicht wieder Gelegenheit, an den Ort seiner Erinnerungen zurückzukehren, bis er vor einigen Tagen in einer geschäftlichen Angelegenheit zufällig nach Rambervilliers kam. Den Anlaß benützend, wollte er auf dem Militärfriedhofe daselbst die Gräber seiner gefallenen Kameraden vom 121. Infanterieregiment besuchen. Wer schildert seine Bestürzung, als er, an einem Grabe vorbeikommend, auf dem Kreuze, das dasselbe schmückte, seinen eigenen Namen verzeichnet fand? Es handelte sich ganz unzweifelhaft um ihn, denn alles war dem Familiennamen untrüglich genau hinzugefügt: die Vornamen, das Geburtsdatum, die Altersklasse und die Matrikelnummer. Ganz offenbar waren seine Generalien auf dem Grab eines seiner unglücklichen Kameraden, dessen Name wohl ewig unbekannt bleiben wird, angebracht worden. Soglietti kniete an dem eigenen Grab nieder. Dann begab sich der ehemalige Frontkämpfer zur Militärverwaltung, um sie auf den unheimlichen Irrtum aufmerksam zu machen, den zu berichtigen niemand berufenbarer, als er selbst.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 10. Mai.

m. Todesfall. Die Jugoslawischen Schauspielerverbandes in Maribor teilt mit, daß ihr gewesenes Mitglied Herr Rudolf Mikulic am 2. d. in Triest verstorben ist. Der Verstorbene war fast drei Jahre Mitglied unseres Nationaltheaters.

m. Unfall. Gestern nachmittags erlitt das in der Dražova ulica 18 wohnhafte 19-jährige T. v. n. E. M. ein epileptisches Anfall und mußte ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

m. Schwurgerichtssession. Die nächste Session des hiesigen Schwurgerichtes wird am Dienstag den 10. Juni l. J. eröffnet.

lassen worden und Schulze-Randow aban-

Man mußte bereits, wie der erste Aufnahmesteg verlief. Voll Neid besprachen die Kolleginnen das „rasende Gäd“ der Milano. Sie sollte bereits mit einer Riesengage von der „Zla“ angeworben sein. Diese Anfängerin!

Und auch die kleinste Choristin war überzeugt, daß sie die gleiche Leistung fertigbrächte, wenn man ihr nur die Gelegenheit dazu geben würde. Aber da mußte man Protektion haben — oder ein Glücksfind sein.

Protektion hatte die Milano kaum — oder doch ihre Freundin Miki. Die hatte sie natürlich in der „Zla“ angebracht.

Der Hilfsregisseur Schippshy saß in einem Kreise der heftig Debattierenden. Er lächelte hämisch.

„Man muß noch etwas anderes haben“, sagte er dann. „Rasse muß man haben... ein schönes Weib muß man sein... und verstehen, sich vorzutun.“

Während die Herren ihm beipflichteten, rümpften die Damen ihr Näschen. Schön fanden sie die Milano nun nicht eigentlich! Wann hätte je eine Kollegin ihre Mitschweher hübscher gefunden als sich selber!

Da kam Miki durch den Gang. Sie wurde von vielen Seiten angerufen. Man hoffte von ihr etwas Genaueres über ihre Freundin Milano zu erfahren.

Aber sie war verärgert, sie merkten es alle gleich.

„Laßt mich aus mit der Milano! Die braucht mich jetzt gar nicht mehr, die geht ihren eigenen Weg!“

Man war laut empört. Was? Die Milano, die doch der Miki ihr glänzendes Engagement zu verdanken hatte, spielte jetzt die Bornehme! Lächerlich!

Schippshy lächelte und zwinkerte dabei mit den eingeknickten Augen.

„Paßt auf, da erleben wir noch was! Ich hab' die Du gekannt... ich kenn' auch den Bestmann... aber ich will nichts gesagt haben!“

Sie steckten die Köpfe zusammen.

Miki verzehrte, weil sie „grantig“ war, gleich drei Stück Torten. So „süchtig wild“ war sie.

Gegen Abend kamen verschiedene der kleinen Rollen von der Aufnahme in der „Zla“ zurück.

Die Milano spielte beständig unter Aufsicht des Chefs, der gar nicht mehr das Atelier verließ. Aber der Neid mußte es ihr lassen, sie spielte großartig! Und Herr Alfred Bestmann wäre aufs höchste begeistert von ihrer Leistung.

Diesmal lächelte Miki laut und giftig.

Die „Zla“ könne ihr gestohlen werden! — Sie nehme dort überhaupt kein Engagement mehr an. Das habe sie nicht nötig... sie

nicht, die Miki, um die sich alle anderen Firmen rissen!

Schade, daß sie eigentlich niemand unter den Kollegen ernst nahm. Was hatte die Miki nicht schon alles abgeschworen!

Marga war jetzt kaum zu sprechen, wenn sie abends ermüdet von den Aufnahmen in das Pensionat kam! Madame Schliepenbach hatte es mit spitzigen Bemerkungen versucht, aber da ihr Marga unzweideutig bemerkte, daß sie ausziehe, wenn es der Madame nicht paßte, schwieg auch sie.

Es ging etwas vor mit der Frau von Hans Walter, davon war auch sie überzeugt.

Und eines Tages saßte sie recht herzbrechend, als Miki wieder einmal eine Tasse Kaffee mit ihr trank.

„Der arme junge Mann! Er tut mir recht leid! Wenn er wüßte...“

Nachher konnte eigentlich niemand Marga etwas Anrechenhaftes. Gott bewahre! — Aber man hatte doch so seine Gedanken. Und im Kaffee-Gespräch — wo sich Marga, der neue Kinostern, übrigens nicht mehr sehen ließ —, auch nicht im Kaffee der großen Kanonen, wisperte man sich allerlei zu, von dem zum Glück die junge Frau nichts hörte.

Aber selbst, wenn dies der Fall gewesen wäre, Marga hätte sich nur noch fester in ihren Vorfaß verbissen, den Weg zu machen, den sie sich vorzeichnete.

Die Innenaufnahmen des großen Film-dramas „Prinzessin Irene“ waren fertig. Alfred Wellmann sah ein in jeder Hinsicht glänzendes Geschäft vor sich. Er hatte sich jeden einzelnen Filmstreifen gleich nach den Tagesaufnahmen und nachdem sie entwickelt waren, vorführen lassen. Es war einfach wunderbar, wie die Leistung der Milano im Bild so plastisch herauskam. Nicht nur die Leistung allein, auch ihre Erscheinung, ihr Mienspiel. Mit angeborenem Raffinement wußte sie ihre prachtvollen Toiletten zu tragen, sie bewegte sich bald wie eine geborene Fürstin, bald ließ sie die höchste Leidenschaft in allen Bewegungen ihres schlanken, kieg-samen Körpers spielen.

Der gute Alfred war einfach weg! Er hatte sich über Kopf und Hals in Marga verliebt, aber sie gab ihm auch nicht ein einziges Mal Veranlassung, seine Empfindungen ihr gegenüber in Worte zu kleiden. Das war ihm ganz neu — aber von einem nie gekannten Reiz.

Schon jetzt erhielt Wellmann von seinen Abnehmern Bestellungen auf den neuen Film, noch bevor er die eigentlichen Rollen losließ. Eine österreichische Firma wollte das Monopol haben. Der Preis, den Wellmann forderte, war unerschämmt hoch — aber er wurde bewilligt. Damit waren eigentlich bereits die inzwischen immer höher anwachsenden Kosten der Herstellung gedeckt.

(Fortsetzung folgt.)

Für den ersten Tag sind bereits drei Verhandlungen ausgefallen, und zwar gegen L. Kufover wegen Bergewaltigung, gegen Elisabeth Medved wegen Kindesmordes und gegen Leopold Pagazij und Stefan Harcan wegen Totschlages. Insgesamt sollen ca. 10 Fälle zur Verhandlung gelangen.

m. Der Weltreisende Graf Dejanović in Maribor. Heute und morgen abends spricht im hiesigen Hotel Halbwidl der bekannte Globe-trotter Graf Kol Dejanović, der bereits alle Weltteile bereist hat, über seine Reiseerlebnisse. Der Vortrag (in kroatischer Sprache) findet bei freiem Eintritt statt und beginnt um 8 Uhr abends. Freiwillige Geldspenden werden dankend entgegengenommen.

m. Zweites Zitherkonzert in Maribor. Am vergangenen Freitag abends fand im Nationaltheater das zweite Konzert des hiesigen Zitherklubs statt, das im allgemeinen recht gut besetzt war. Unter der geschickten Leitung des Herrn Anton Bäuerle traten zwanzig Spieler auf, denen zu ihrem gestrigen moralischen Erfolge nur gratuliert werden kann. Großen Beifall erzielte Herr Beseh, der bei einigen Vorträgen sein Instrument (Cello) meisterhaft handhabte und zweifellos viel zur Verschönerung des Abends beitrug. Die beiden letzten Lieder, „Die Mühle im Tal“ und „Fröhe Stunden“, gefielen derart, daß sie der Chor wiederholen mußte. Im großen und ganzen kann gesagt werden, daß unser Zitherklub trotz seines kurzen Bestandes bereits große Fortschritte macht und unter seiner geschickten Leitung einer schönen Entwicklung entgegengehen dürfte.

m. „Unangenehme Ueberraschung“. Im Zusammenhang mit der unter obigem Titel in unserem gestrigen Blatte veröffentlichten Notiz erfahren wir, daß der betreffende Postbeamte nicht Johann D., sondern Adolfo D. heißt.

m. Verstorbene in Maribor. 3. Mai: Zuzana Johanna, 52 Jahre, Private, Krankenhaus; Jemilje Mošič, 65 Jahre, Private, Krankenhaus; Menci Bera, 5 Monate, Waisenkinder d. S.-B., Kolodvorsta ul. 3. — 4.: Hribarček Jure, 8 Jahre, Schüler, Krankenhaus; Bois Marie, 63 Jahre, Kaufmannsgattin, Langujova ul. 3; Fidler Mariha, 21 Jahre, Postdienergattin, Krankenhaus. — 5.: Domadenik Paul, 56 Jahre, Besizer, Krankenhaus. — 6.: Strašičič Mar, 61 Jahre, Großbesizer, Ob kregu 2; Kotnik Abelo, 60 Jahre, Konduktorsgattin, Ob robu 5. — 7.: Zahariš Rejpurga, 69 Jahre, Schulmeister, Strojnjakjeva u. 15; Steinmetz Vinko, 54 Jahre, Maurer d. Südb., Mairkova ul. 1; Hare Josif, Krankenhaus. — 8.: Klampfer Betty, 22 Jahre, Lehrerin, Krankenhaus.

m. Cercle français. Die Jahresvollversammlung, die wegen unvorhergesehener Hindernisse verlegt werden mußte, wird Freitag, den 16. Mai, um dreiviertel sieben Uhr abends im zweiten Stock der Lehrerbildungsanstalt stattfinden.

m. Neue Kurse für Maschinenschriften, Kamenische und deutsche Stenographie, sowie Buchhaltung (Prinzipalunterricht) beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 2. Juni d. J. und dauern vier Monate. Einschreibungen und Auskünfte im Schreibmaschinengeschäft Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon Nr. 100.

m. Maifest des Verschönerungsvereines der Magdalena-Vorkadt. Um seiner Aufgabe der Verschönerung des rechten Draufers umferrer Eros, auch noch weiterhin gerecht zu werden, sah sich der Ausschuss des abgemauerten Vereines veranlaßt, am nächsten Sonntag den 18. Mai im schönen Sitzgarten des Gasthauses Krainj vlg. Stomik in Radbanja eine Maifester zu veranstalten, deren so. Aufgewinn der Erhaltung und Erweiterung der Anlagen in der Magdalena-Vorkadt gewidmet ist. Niemand veräume es daher, durch seinen Besuch der genannten Veranstaltung auch sein Scherlein zur Verschönerung unseres rechten Draufers beizutragen!

m. Apotheken-Nachdienst. In der nächsten Woche versehen den Nachdienst die St. Antonius-Apothek (Frankopanova cesta) und die Schutzengel-Apothek (Mekandrova cesta).

m. Den ärztlichen Inspektionsdienst in der kommenden Woche versieht Herr Dr. Martin Bilic, Razlagova ul. 15.

m. Marktbericht. Anlässlich des Stechviehmarktes am 9. d. wurden 241 Schweine, 1 Schaf, 1 Ziege und 2 Ziegen aufgetrieben. Folgende Preise waren zu verzeichnen: Jungschweine 5 bis 6 Wochen alt 150 bis 250, 7 bis 9 Wochen 275 bis 400, 3 bis 4 Monate 625 bis 700, 5 bis 7 Monate 825 bis 950,

8 bis 10 Monate 1075 bis 1200, 1 Jahr 1450 bis 1600 Dinar per Stück, 1 Kilo Lebendgewicht 17.50 bis 18.75, tot 20 bis 25. 1 Ziege (Schaf) 200 bis 300, 1 Zidlin 70 bis 75 Dinar.

m. Dankagung. Für den schwerkranken Kollegen Otto Müller wurden zu Ostern 506.25 Din. als freiwillige Spenden gesammelt. Die Unterzeichneten fühlen sich bemüht, in seinem sowie in eigenen Namen den Herren Malermeistern sowie allen Kameraden Gehilfen hierfür den wärmsten Dank auszusprechen. Gaspar Homer, Peter Jec, Franz Polil.

m. Spende für das neue Rettungsauto. Herr Alois Knappel spendete für das neue Rettungsauto 50 Dinar.

* Kurort Bad Radec. Statina Radenci, Slowenien. Einziges Bad in SJS gegen Herz-, Nieren- und Blasenleiden. Natürliche Kohlensäurebäder. Trinkkuren mit Radecinerwässern. Therapie und Röntgen. Ausgezeichnete Heilerfolge, billige Preise. Elektrische Beleuchtung und Radio-Unterhaltungen. — Fragen Sie Ihren Arzt und verlangen Sie Prospekt! Saison vom 1. Juni bis 15. September. In der Vorsaison und nach der Hauptsaison 40prozentige Ermäßigung der Zimmerpreise.

* Radio = Telephon. Die zweite Nummer der Radio-Telephon- und Telegraphen-Zeitung ist erschienen. Wegen Abonnement bitte sich an: Jugoslavenski Radio, Zagreb, Postfach 370, zu wenden.

* Verejn „Bratstvo“. Wegen schlechter Witterung wird das Tamburaschontkonzert verschoben und erst am Samstag den 17. d. im Gasthause Drovje stattfinden.

* Kavarna Rotovž. Mit heutigem Tage wird der schöne, staubfrei gelegene Kaffeegarten eröffnet. In- und ausländische Zeitungen liegen auf, für gut eingekühlte Getränke ist bestens gesorgt.

* Café und Restaurant „Promenade“. Jeden Sonn- und Feiertag konzertiert eine beliebige Salonkapelle. Auschank offener Weine per Liter 48 und 60 K. 2ter Jahrgang per Liter 80 K. Stets Hausmehlspeisen und vorzügliche Getränke.

* Wo erhält man sich vorzüglich? Unvergleichlich im Gasthause Anderle, Koroska ul. 3. (Früher „Nolo“) Vorzügliche Küche und die anerkannt besten Weine. Täglich Anstich von Göher Bod- und Märzgebier. An Sonn- und Feiertagen vormittags und abends Konzert der beliebten Salonkapelle Richter. Kein Preiszuschlag!

* Hotel Halbwidl. Heute Sonntag das übliche Früh- und Abendkonzert. Spezialität: Saftgulasch, Küche nach Wiener Art. Göher Bod- und Märzgebier. Jeden Donnerstag Gartenkonzert.

Beitauer Nachrichten.

p. Theatervorstellung. Heute um 3 Uhr nachmittags wird im großen Saale des Narodni dom von Mitgliedern des hiesigen Gesangsvereines „Slavci“ das Theaterstück „Zalud“ (Der Schak) aufgeführt.

v. Häuser- und Realitätenverkauf. Die städtische Sparkasse in Ptuj hat sich entschlossen, ihre Häuser und Realitäten zu verkaufen. Es ist jetzt Gelegenheit gegeben, ein Geschäftshaus, ein Wohnhaus und mehrere Grundstücke unter günstigen Bedingungen zu erwerben.

p. Verhaftung. Dieser Tage wurde der Anwalt des hiesigen Kaufmannes Belinšček, Anton Loginšek, verhaftet und dem Gerichte eingeliefert, weil er bei seinem Dienstgeber verschiedene Diebstähle verübt hat.

Giller Nachrichten.

c. Todesfall. Donnerstag abends starb nach kurzer Krankheit Herr Lorenz Sab, Natur in Gelse, im hohen Alter von 75 Jahren.

c. Elektrifizierung von Bojuti (Sob'eng). Vergangenen Sonntag fand in Bojuti bei Gelse eine Versammlung statt, bei der die Elektrifizierung des genannten Marktes zum Gegenstande hatte. Es wurde auch der Plan der Gründung einer Elektrizitätsgenossenschaft besprochen.

c. Abgesagt Veranstaltungen. Das für heute Sonntag den 11. d. anberaumte Jugendkonzert der „Glasbena Matica“ entfällt und ebenso mußte das Wettspiel SK. Gelse-SK. Cakovec abgesagt werden. Die politische Behörde hat bekanntlich wegen der in unserer Stadt herrschenden Scharlachepidemie alle öffentlichen Veranstaltungen unterjagt.

c. Ein neues Wohnhaus. Wie wir erfahren, wird die hiesige Firma Wajten in Kürze

mit dem Bau eines Wohnhauses für ihre Arbeiter beginnen. Es ist dies bereits das dritte Wohnhaus, das von der genannten Firma im Laufe der letzten drei Jahre erbaut wird.

Kino.

l. Burgino. Samstag und Sonntag gelangt noch der hervorragende Filmschlager „Die Gegner“, mit Harry Piel in der Hauptrolle, zur Vorführung.

l. Stadtkino. „Das Geheimnis der Wüste“, ein herrlicher Film in 7 Akten, wird nach bis einschließlich Montag vorgeführt.

Sport.

: „Maribor“ : „Zedran“. Heute um 16 Uhr wird im Volksgarten ein interessantes Treffen stattfinden und zwar zwischen dem SK. „Maribor“ und dem zweitstärksten Klub von Ptuj, dem SK. „Zedran“, der in der letzten Zeit besonders durch sein unentschiedenes Ringen im Meisterschaftsspiel mit „Nitra“ angenehm auffiel. Die Gäste verfügen über eine ansehnliche Spielerstärke und dürften „Maribor“ sehr zu Leibe rücken, dies um so mehr, da die Gäste ernstlich bemüht sein werden den Abentuerungen, das der zweitstärkste Klub von Ptuj, dem SK. „Zedran“, bedeutend Geltung zu verschaffen. „Maribor“ steht also vor einem sehr ernsten Kampf, der großes Interesse verdient und nicht wenig die Autorität des hiesigen Fußballclubs Ptuj gegenüber zu stärken berufen ist. Wenn sich die „Maribor-Golf“ dies bewußt wird, ist dem Ernst der heutigen Begegnung vieles zugute gekommen. — Im Vorspiel, das um 1/2 15 Uhr beginnt, tritt die „Maribor“-Jugend heuer zum ersten Male öffentlich auf. — Platzinspektion: Herr Höfer. Schiedsrichter im Wettspiel Zedran — Maribor Herr Nemec, Nemec.

: Radrennbahn. Der Rennausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Punkt „Starre Hinterradnabe“ abzuändern und zwar bei Freilaufrennern muß die Rücktrittrolle entfernt werden. (Bremsen und Rücktrittbremsen verboten.) Dann sind Räder mit Freilauf zulässig. Weiters wird den geehrten Damen von Maribor mitgeteilt, daß auch ein Damenradrennen auf der Tagesordnung steht, wozu jede Radlerin von Maribor Zutritt hat, ohne daß sie irgend einem Vereine angehört. Die Siegerin erwirbt den Titel „Meisterfahrerin von Maribor 1921“ auf der Rennbahn.“ 1 Siegesabzeichen und 3 Ehrenpreise. Rennungschiuß am 18. Mai. Rennungen sind zu richten und Auskünfte erteilt Herr Hotelier Halbwidl.

Schnupfen? Kopfschmerzen? Zahnschmerzen? Gliederreizen? Verlagen ost Muskeln und Nerven? Ein Gefühl des Wohlbehagens bringt das echte Feller's Elfafluid! Das beste schmerzstillende, erfrischende und stärkende Hausmittel und seit 25 Jahren beliebte Kosmetikum zur Haut-, Haar- und Mundpflege! Weitwärts stärker, ausgiebiger und besser als Franzbranntwein! Samt Padung und Postporto 3 Doppelgläschen oder 1 Spezialflasche 24 Dinar, 16 Doppelgläschen oder 12 Spezialflaschen 24 Dinar und 10 Prozent Zuschlag versendet Apotheker Eugen B. Feller, Stubica Donja, Elfa-platz Nr. 182, Kroatien.



Halte Dich gesund Für Zähne, Rachen, Mund- Odol nimml

Tiefer der Grund!

Radio.

r. Buch und Radio. Die „Verho's Library“ berichtet, im letzten Jahr sei die Zahl der ausgeliehenen Bände gegen das Vorjahr um 385.633 Bände zurückgegangen. Da keine Leihgebühr erhoben wird und die Bevölkerung immerfort zunimmt — 100.000 — ist sich eine Erfüllung für diese Erscheinung nicht i-akt. Die Bibliotheksverwaltung meint, es liege ihr nicht genug Geld zur Verfügung, abgegriffene und zerlesene Bücher zu ersetzen, aber dieser Grund kann die rapide Abnahme der Leser doch nicht ganz erklären. Man bringt hier den Rückgang mit dem gewaltigen Absatz von Radioapparaten in Verbindung. Nachdem schon in früheren Jahren Jazz, Film und Grammophon dem Lesen starken Abbruch getan haben, sind in manchen Familien die Bücher vollständig durch den Lautsprecher verdrängt worden. Die Buchhandlungen klagen auch sehr, und in letzter Zeit sind wieder zwei altangesehene Wochenchriften eingegangen.

r. Radio in Argentinien. Kürzlich wurde die neue Großfunkstelle Monte Grande bei Buenos Aires eröffnet. Die Station wird zunächst mit Nordamerika, Paris und Neuen arbeiten. Sie ist 20 Kilometer von Buenos Aires entfernt und bedeckt eine Fläche von 1200 Kr. Die Leistung der Station beträgt 800 Kilowatt. Die Empfangsanlage befindet sich 50 Kilometer von der Sendestelle entfernt.

r. Parlamentsreden im Radio. In England hat man politische Reden von der Rundspruchverbreitung ausgeschloffen. In anderen Ländern, wo die Verbreitung der Parlamentsreden geplant ist, macht sich lauter Widerbruch geltend. Viele Leute wollen keine unruhigen Parlamentsreden hören. Auch in Deutschland gibt es Leute genug, die eher wünschen, im Reichstag möchte an Stelle eines Sprechers ein Empfangsapparat aufgestellt werden, wo die Abgeordneten verpflichtet wären, die Ansichten ihrer Wähler anzuhören.

r. Radio in Chile. Durch die „Compania Radio Chilica“ wird Unterhaltungsrundspruch eingerichtet, an dem jeder Einwohner ohne besondere Gebühren teilnehmen kann.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

* Belanngabe! Der Gesangverein „Luzna“ hält am 11. d. M. von 9 bis 11 Uhr vor mittags im Krambergers Gasthause in Krdobina eine Besprechung ab, und werden hienut sämtliche Mitglieder gebeten, vollständig zu erscheinen. Gleichzeitig werden Freunde des Gesanges höflich erlucht, dem Vereine als Mitglieder beizutreten.

v. Sommerfest! Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am 1. Juni l. J. im Gasthause des Herrn Senica ein Sommerfest, verbunden mit der Eröffnung einer großen Gastveranda und verschiedenen Belustigungen, wie Tanz, Gemeinbearbeit, Gläserob, Jazypost, Topfschlagen, Konfettischlacht usw. Die Musik besorgt eine beliebige Kapelle. Für gute Speisen und Getränke sorgt der Gastgeber selbst. Da der Reingewinn der Abzahlung der Autokschulden und der Anschaffung von Geräten zuzieht, wird um zahlreichen Besuch gebeten.

v. Arbeiter-Radfahrerverein in Maribor. Am Sonntag, den 11. d. M. findet um acht Uhr früh eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung gnedts Besprechung des Straßenrennens in Ptuj und der Fahrt nach Oesterreich statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht. Der Ausschuss.

v. Maibaumligitation! Eine Maibaumligitation, verbunden mit Musik, Tanz und anderen freien Belustigungen, findet am Sonntag den 11. d. im Gasthause des Herrn M. Holec in Pobrezje statt. Beginn 3 Uhr nachmittags. Bei schlechtem Wetter findet das Fest erst nächsten Sonntag statt.

v. Die Freiw. Feuerwehr in Petre veranstaltet am 18. d. im Gasthause des Herrn Ametis in Petre ein großes Frühlingstfest mit verschiedenen Belustigungen. Anfang 15 Uhr. Für vorzügliche Getränke und gute Speisen wird bestens gesorgt. Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest am nächsten Sonntag statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss.

v. Frühlingstfest! Der Liederband der Bäder veranstaltet am 1. Juni im Gastgarten des Herrn Anderle in Radbanja ein großes Frühlingstfest mit Liederbeiträgen und Tanz.

Vollwirtschaft.

Prager Wirtschaftsorgan.

—r. Proj. Anfang Mai.

Das die Prager und die Wiener Börse einen technischen Zusammenhang hat, beweisen wieder die Vorkommnisse der letzten Zeit. Die Prager Börse macht die Wertzerstörung, die an der Wiener Börse vor sich gegangen ist, getreulich mit; trotzdem in Wien eine Gründungs- und Kreditkrise herrscht, laborieren wir an einer Kreditnot, die allerdings mehr eine allgemeine europäische Erscheinung ist. Die Ursache, warum wir immer dem Wiener Beispiel folgen, wenn nicht gar voraussehen, liegt, abgesehen von der schon chronisch gewordenen Geldknappheit, in der technischen Lage des Marktes und dem innigen Zusammenhang mit Wien, da wir zahlreich, an beiden Börsen kotierte Papiere haben. Schon lange Zeit hat die Prager Börse ganz gegen ihren Willen sich in die Baisse hineinreiben lassen, die nach und nach nur einer besseren Stimmung gewichen ist. Die zu Ostern zum Durchbruch gekommene bessere Stimmung hat die Kontermine veranlaßt, sich zum großen Teil einzudecken. Nach den Feiertagen trat abermals ein starker Verfall der Kurse ein, der sogar oft tiefer ging wie der in Wien. Der Kurssturz bei uns war einem neuerlichen Auftreten einer Kontermine zuzuschreiben, die sich allerdings aus bedeutend schwächeren Händen zusammensetzt. Jedenfalls ist sie nicht so gut fundiert wie die frühere Kontermine. Dazu kommt das knappe Geld und die Notwendigkeit, alte Positionen, trotz den damit verbundenen Verlusten, abzustößen. Trotz allgemeiner Anerkennung der Politik des Bankamtes herrscht die Ansicht vor, man sollte der wirtschaftlichen Lage mehr Rechnung tragen und die Kreditverschärfung nicht überdrehen; damit könnte die Wirkung, welche die Politik des Bankamtes erzeugt, leicht zu einer Krise führen. Interessant ist, daß sich Prag und Wien gegenseitig die Schuld an der neuen Baisse zuschreiben. Tatsache ist jedenfalls, daß auf beiden Börsen Verkäufe des anderen Marktes vorgenommen werden.

Weber die Besserung der Handelsbilanz noch die festgestellte Besserung in der Industrie können nach wie vor einen belebenden Einfluß auf unsere Börse ausüben. Die kurze der Aktien von alten, gut fundierten Unternehmen sind bereits so niedrig, daß sie eine Rentabilität von 6 bis 7 Prozent ergeben und trotzdem wagen es nur starke Hände, das freiverdende Material aufzunehmen.

Im Hauptgebiet der Zuderrübe, in Ostböhmen, ist um 21 Prozent mehr Rübe als voriges Jahr angebaut worden. Es wird natürlich vom Wetter abhängen, ob bei der nun fast ein Viertel vergrößerten Anbaufläche auch mehr Rüben erzeugt werden. Den Anlaß zum Mehranbau gab der im Verhältnis zu den Getreidepreisen günstige Preis der Rübe. Im Jahre 1923 wurden auf 50.682 Hektar 278.10 Meterzentner Zuder geerntet; die Rübe hatte einen Zudergehalt von durchschnittlich 17.81 Prozent. Als wichtigste Absatzgebiete für unseren Zuder kommen England, Desterreich und die Schweiz in Betracht. Hamburg und Triest sind für uns bloß Transitlager, denn von dort wird unser Zuder weiter befördert. Unser Gesamtexport der heurigen Kampagne im ersten Halbjahre betrug 429.187 Tonnen, davon nach Italien, Triest und Rumänien 89.310 Tonnen. Die Nachfrage nach Jugoslawien und Rumänien läßt bedeutend nach. Der Entwurf über die Regelung der Zudermirtschaft in der heurigen Kampagne wurde im Ernährungsministeri um bereits fertiggestellt und bereits dem Ministerpräsidenten überreicht. Er besteht, und das kann man ja schon verraten, aus sieben Paragraphen, die den Zuderpreis für das Inland regeln, und enthält Bestimmungen über die Distribution. Das bisher bestehende Maß-Syndikat hat sich aufgelöst und wird am 30. Juni liquidiert, nachdem das Syndikat bei der Regierung eine langjährige Verlängerung seines Bestandes nicht erwirken konnte. Als eingeweihten Preis erfährt man aber, daß es in einem tschechischen und einem slowakischen wieder bestehen soll, wovon erstere über 6000 Waggons jährlich verfügen könnte. Können diese Syndikate aber nicht zustande, so könnte jede Maßfabrik selbständig ihre Ware am Weltmarkt anbieten, was gewiß zur Verbilligung dieses Produktes beitragen würde, was allerdings aber nur im Interesse der Abnehmer gelegen wäre.

Unsere Eisenindustrie sieht dem kommenden Handelsvertrage zwischen Jugoslawien und Ungarn mit großer Sorge entgegen.

Jugoslawien war ein guter Mäcchmer in dieser Branche, bis vor nicht allzu langer Zeit die Budapest Firma Weiß uns am jugoslawischen Markte entgegentrat. Diese Konkurrenz ist uns schwerer zu besiegen, da die ungarische Firma infolge der niedrigen Zölle und Frachttarife um 20 Prozent billiger offerieren kann als wir, außerdem günstigere Zahlungsbedingungen stellt. Wird im kommenden Vertrage noch der Minimalzoll zugestanden, so wird die Konkurrenz für uns fast unmöglich gemacht.

Die Lire-Anleihe. Nach aus Rom eingelangten Meldungen ist der Bildung des italienischen Bankensyndikats für die Uebernahme der jugoslawischen Anleihe beendet. An dem Syndikat beteiligen sich die Banca Commerciale in Mailand, sowie die Banca d'Italia in Triest. Jugoslawien erhält einen Kredit von 500 Millionen Lire für die Dauer von 20 Jahren zu einem Zinssfuß von 7 Prozent. Das Syndikat erhält von Jugoslawien die Konzession für die Ausbeutung der bosnischen Wälder und für den Bau einer Eisenbahn von Boka nach Split. Es ist Bedingung, daß die Angestellten dieser Eisenbahn Italiener sein sollen. — Wie ein Beograder Blatt erfährt, soll die Lire-Anleihe zum Bau einer wormalpürigen Eisenbahn in Madonovac — Krugosjedac — Rosovska Mitrovica verwendet werden.

Ein englisches Darlehensangebot. Bekanntlich sucht die Beograder Gemeinde ein größeres Darlehen. Dieser Tage hat nun eine englische Finanzgruppe der Gemeinde Beograd ein 400 Millionen Dinar — Darlehen zum Kurse von 83 (auf 30 Jahre, Zinssfuß 8 Prozent) angeboten. Beograd hat jedoch dieses Angebot abgelehnt, da ihr die gewünschte Anleihe von der Regierung und von der staatlichen Hypothekbank zugesichert wurde.

Für den freien Kauf und Verkauf von Valuten und Devisen. Die Beograder Handelskammer forderte alle übrigen Handelskammern unseres Königreiches auf, an der bevorstehenden Wirtschaftskonferenz in Kopljice für die sofortige Beseitigung aller Einschränkungen auf dem Valuten- und Devisenmarkt einzutreten.

Die Triestiner Zuteilungen wieder eröffnet. Blättermeldungen zufolge hat die Zuteilungsgesellschaft in Triest die Wiedereröffnung ihrer Unternehmen beschlossen. Die Triestiner Zuteilungen gehören zu dem größten ihrer Art in Königreich Italien. Mit der Wiedereröffnungsetzung der genannten Zuteilungen wurde ein weiterer Schritt zur industriellen Wiedergeburt der Stadt Triest gemacht.

Das Privatkapital in Rußland. Immer wieder muß darauf hingewiesen werden, mit welcher Schnelligkeit das Privatkapital den russischen Innenhandel erobert. Aus verschiedenen Gründen dringt das Privatkapital in die Industrie nur sehr langsam ein, jedoch erobert es den Handel. Nachstehend die genauen offiziellen Angaben über den Handel der beiden größten staatlichen Textilmotoren mit Manufakturwaren. Es wurden Manufakturwaren verkauft:

Im Monatsdurchschnitt: Juni-Nov. 23 Jänner 1924

	1. Tr.	2. Tr.	1. Tr.	2. Tr.
	%	%	%	%
an staatliche Handelsbetriebe	55,2	39,7	25,2	19,7
an Privatbetriebe	23,1	43,5	63,3	78,8
an Genossenschaften	20,9	7,5	11,5	4,0

Die Ausfuhr von Kupfererzen in der Türkei verboten. Wie aus Konstantinopel berichtet wird, ist durch ein Gesetz die Ausfuhr von Kupfererzen in der Türkei verboten worden. Die Gründe, die die türkische Regierung zu diesem Verbote geführt haben, sind vorüberhand noch unbekannt, doch scheint es sich dabei um die geschliche Förderung der bedeutenden türkischen Naturerzeugnisse zu handeln. Das genannte Gesetz berührt jedoch die Einfuhr von Kupfererzen und kunstfertigen Artikeln nicht.

Erwerb von türkischer Kupferminen durch ein deutsches Konsortium. Wie das Berliner Tageblatt meldet, hat ein deutsches Konsortium die im Wilhofer Diarbau gelegenen Kupferminen Aghana Maden von der türkischen Regierung künstlich erworben. Das Konsortium setzt sich zusammen aus der Reichsbank, der Deutschen Bank, dem Hause Meichler und einer Stimmes u. Komp. genannten Gruppe, wofür letztere den Betrieb der Gruppe leiten wird. Auch türkisches Kapital ist einigermaßen beteiligt.

Die Wirtschaftslage Schwedens. In einem Bericht über die wirtschaftliche Lage zu Beginn des Jahres 1924 konstatiert das schwedische Kommerzkollegium, daß Schweden

dank der Valutastabilisierung und dem erlangten Gleichgewicht im Staatshaushalt günstiger gestellt sei als die meisten anderen Länder. Die schwedische Krone konnte im Dollarkurs gehalten werden. Die Staatseinnahmen sind stabil, trotzdem das Erwerbseinkommen noch mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Zukunftsaussichten auf eine bedeutende Besserung sind nicht vorhanden, doch mit einer Verschlechterung ist auch nicht zu rechnen. Die Arbeitslosigkeit, die während 1923 ständig zurückgegangen war, wies 1924 die saisonmäßige Zunahme auf. Die großen Rohmaterialimporte deuten aber an, daß die Industriekrise mit einer besseren Konjunktur in den nächsten Monaten rechnen. Die Verkaufsaussichten der Holz- und Holzmasseindustrie haben in den letzten Wochen zugenommen und die Preise sich gebessert oder stabilisiert. Dagegen sind die Orderbücher und die Preisgestaltung in der Eisen- und Maschinenindustrie noch unbefriedigend. Die Landwirtschaft hat unter dem Fall der Getreidepreise im Herbst. In der letzten Zeit ist jedoch eine Besserung der Weizenpreise eingetreten.

Spezialausgaben der Woche.

In Prag, Murska Sobota und Dolnja Lendava ist der nächtliche Telegraphen- und Telefondienst ausgesetzt worden, was vom rein menschlichen Standpunkte aufrecht zu begründen ist, denn die Nacht ist Schlafenszeit, nicht aber dazu da, daß man da noch eiserne Nachtgespräche führt, und schließlich will der Drost selbst auch einmal seine Ruhe haben. — Ansonst ist dies ein Barometer für unseren Kulturfortschritt. Je mehr Nachtbesuch ist, desto mehr ist der Mensch im Fortschritt. Heute hingegen brauchen wir derlei nicht mehr. Im Zusammenhang damit würde es sich auch empfehlen, den ganzen Eisenbahnverkehr nur auf die Tagessunden zu beschränken, damit endlich auch die Lokomotiven der Nachtruhe pflegen können.

Dieser Tage machte unser Handelsminister den Eisenbahnminister kostspielig auf die Notwendigkeit der Herabsetzung der Frachttarife aufmerksam, wobei in erster Linie die billigeren Verhältnisse der täglichen Nahrungsbedürfnisse, um die Ernährungsverhältnisse im Staate zu mildern, berücksichtigt werden müßte. Er machte bei der Begründung auf die Tatsache aufmerksam, daß die Zufuhr eines Waggons Mehl von Beograd nach Split 5000 Din., daselbe Quantum Mehl von Bari (Italien) nach Split hingegen nur 250 Din. kostet, also zierlich vierzehnfach weniger. — Der Eisenbahnminister scheint jedoch einerseits etwas schamhaftig zu sein, andererseits sind aber die Italiener doch unsere „Freunde“, daher wir deren Mitleidensdrang nicht schädigen dürfen. Der moralische Strich: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ muß daher heute etwas anders ausgelegt werden, denn als der „Nächste“ gilt unseren Staatskellern dormalen vor allem der — Italiener.

Zwei konventionelle Tagesblätter liegen sich eben gedruckt in den Haaren betreffs der Vorgänge der lateinischen und der christlichen Schrift. Das eine Blatt behauptet, daß 150 Millionen Slaven (Russen, Ruthenen, Bulgaren und Serben) die christliche Schrift gebrauchen. Da aber das gegenwärtige Blatt die Befehlsanweisung nicht hochlich richtig stellt, wollen wir dies tun, denn unter jenen 150 Millionen sind mindestens 80 Prozent Anoschophoten, die demnach die christliche Schrift nicht „gebrauchen“, es wäre denn, daß sich alle diese Menschen beim Sprechen der christlichen Schrift bedienen, was aber bisher noch nicht fertiggestellt werden konnte.

Die Nachkriegszeit hat auch im Tierleben wesentliche Veränderungen hervorgerufen. Denn die Hunde tragen z. B. schon seit fünf

Jahren den Maulkorb mit einer solchen Resignation, als ob er ihnen als Ersatzmittel schon von Natur aus zugeordnet gewesen wäre; dergleichen haben die Hunden des Mittelalters ausgegeben und dürfen auch nicht mehr auf das Dürren herumsteigen, damit sie nicht die Tollwut auf die dort wohnenden Menschen übertragen usw. — Da aber in der letzten Woche der Hund wieder zu uns zurückgekehrt ist, wäre es gleichfalls wissenswert, ob er an seiner alten Gewohnheit weiter festhält und seine Eier noch immer in fremde Nester legt, daher auch im Tierreiche die Wohnungsnot vergrößert, oder ob er etwa doch schon in sich gegangen ist und sich endlich zum Bau eines eigenen Heims entschlossen hat. Vielleicht haben die unheimlichen Tiere in dieser Richtung mehr Einsicht als die angeblich vernünftigen Menschen.

Was die Frauenemanzipation betrifft, so marschiert unser Staat an der Spitze, denn die Frauenrechtlerinnen haben bei uns nicht den geringsten Anlaß, sich über irgendwelche Unterschiede zwischen Mann und Weib den Männern in die Quere zu stellen. In der Vorwoche nahm z. B. die Gendarmerie eine Räuberbande fest und brachte sie ebenfalls in Döblich, wo sich bereits der Konkurrent Caruga mit seinen Spießgesellen befindet, hinter Schloß und Riegel. Der Hauptmann dieser Banditen war eine Frau, die sich stets nach der neuesten Pariser Mode trug und bei der Bevölkerung allgemein unter dem Namen „Die Frau in Seide“ bekannt war. Unter ihrer verführerischen Färbung wurden etliche tollkühne Raubüberfälle ausgeführt und wäre ein Individuum dieser „gemischten“ Gesellschaft nicht zum Verräter geworden, so wären sie wohl heute noch alle in voller Aktivität. — Schiller, der in dem Gedichte „Würde der Frauen“ den prinzipiellen Gegensatz der letzteren zu den Männern so herrlich besungen, würde sich heute, sofern er noch leben würde, gründlich mit der Notwendigkeit über den Mund fahren, weil ihm eine derartig verschrobene Behauptung über die Lippen gekommen ist. Wer daher noch behauptet, daß die Frau nicht alles jene zustande bringt, dessen ein Mann fähig ist, befindet sich demnach in großem Irrtum. Stark schlüssige Männer führen zwar als besonderen Unterschied an, daß die Frau nie eine so große Glanz zustande bringt, wie ein Mann, doch ist dies nur eine individuelle Nebenbeschäftigung, die an der Hauptsache gar nichts ändern kann.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bezugnehmend auf das Eingefendet der Firma Ant. Rud. Legat vom 7. d. teilt die unterzeichnete Firma mit, daß sie auf jedern weiteren Zeitungstreck verzichtet und den gerichtlichen Klagenweg beschritten hat.

Juan Legat,
Erste Spezial-Reparaturwerkstätte für Automobilwagen, Maribor, derzeit Brazdova ul. 4 ab 15. Mai d. J.
Betrinjola ul. 30. Savarna Zgort. Tel. 434.

Tatkraft ist mehr wert als Kapital. Tragen Sie aber auch für die Erhaltung Ihrer Tatkraft besser Sorge als für Ihr Geld. Um die Nerven gesund, die Leistungsfähigkeit ungeschwächt zu erhalten, dazu reicht die gewöhnliche Ernährung oft gerade bei den tatkräftigsten Leuten nicht aus. Das Plus, dessen Sie bedürfen, ist eine Tasse Onomaltine zum Frühstück. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

Gewebte Holzrolle u Esslinger Rolladen.
Liefert prompt und solidest die Rolladenfabrik Anton Bencze & Sohn Vel. Bečkerek (Banat)
Agenten werden gesucht.
3737

Danksagung.
Für die so vielseitig herzliche Anteilnahme an dem schweren Schicksalsschlage, der mich und die Meinen getroffen hat, sowie für das überaus zahlreiche, ehrende Geleite zum Grabe meiner unvergeßlich geliebten Heimgegangenen spreche ich allen meinen und meiner Anverwandten tiefinnigsten Dank aus.
Maribor, im Mai 1924. 4459
ANNA STRASCHILL.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Spezial-Reparaturwerkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier- u. Buchhaltungsmaschinen...

Fahrräder! Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungserleichterung.

Motorräder! D. S. H. mit engl. Villiers Motor 3 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamobeleuchtung.

Motor 2 1/2 HP, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sports- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde.

Motor 3 1/2 bis 7 HP. In 2- u. 3 Personen, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.

Mod. 16 H. 3 1/2 HP. Geschwindigkeit 125 Kilom. p. St., auch für Kleinwagen geeignet.

Mod. Big Four 7 HP. Ideale Kleinwagenmaschine, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung.

Mod. D. H. R. 3 1/2 P. S., anerkannt schnellste 600cm Maschine der Welt. Geschwindigkeit 160 Kilom. p. St.

Mod. 1923 mit Swan-Kleinwagen, R. S. H. Wanderer usw. preiswert.

Amateure! Photo-Artikel erster Marken B. Blasich, Maribor, Gospostka ul. 23. 3645

Underwood, amerikan. Schreibmaschinen und Zubehör. Bestandteile. Alle Sorten Farbbänder.

Gemüsepflanzen jeder Art sind jederzeit zu haben, wie: Frühkartoffel, Kraut, Kohl, Kohlrabi, Parabel, Sellerie usw.

Abfallholz billig abzugeben bei Kassinbeni, Brtna ul. 12. Dasselbst wird auch jedes Quantum Holz zum Schneiden übernommen.

Bei Sommerproffen und Leberleiden hat, wende sich an mich. Adr. Verm. 4155

Darlehen, 300.000 bis 500.000 Dinar, gebe ich auf erste Stelle gegen günstige Zinsen. Antr. unter „Zinsen“ an Bw. 4311

Georg Juteršnik, Maler- und Anstreichermeister in Maribor, Grajska ul. (Brandisgasse), gegenüber Burg, empfiehlt sich z. Übernahme sämtlicher in sein Fach einschlägigen Arbeiten zu billigem Preise.

Hausmädchen empfiehlt sich den Damen. Anfr. Verm. 4427

Realitäten

Die Häuser Nr. 4 bis 6 in der Dobanova ulica, zwei Minuten vom Hauptplatz, für Gewerbetreibende geeignet, veräußert. Kunstler Koroskeva ulica 34, Part. 3912

Villa im Partviertel, mit allem Komfort, großem Garten, nach Kauf sofort bezugsbar 4 Zimmer und Nebenräume, wegen Ueberflutung zu verkaufen. Maribor, Presernova ul. 27. 4278

Legno, neben Schulhaus kleiner fünfzig. Auskunst gibt und Diagonale. 4485

Kleiner Besitz neben Landstraße, passend für Professionisten oder Kaufmann. Verkauft, Schneidermeister, Clivica bei Maribor. 4315

Schöner Besitz in Jg. Sv. Kungota bei Maribor, im Ausmaße von 9 Joch, 3 Joch Buchen- u. Fichtenwald, reif zum Abholzen, 3 Joch Obstgärten, das übrige Felder und Weiden, Wohnhaus sowie Wirtschaftsgebäude, in gutem Zustande, ist samt Inventar und Vieh billig zu verkaufen. Anfr. aus Gefälligkeit bei J. Božič, Gastwirt in Maribor, Tattenbachova. 4392

Haus mit Gemischtwarenhandlung samt Nebenanlage, D. D. D. in der 10-Kilometerzone, 2 Joch Grund, 2 Zimmer, 1 Küche, nebst Magazin für Obst und Landesprodukten, sofort bezugsbar, ist krankheitshalber zu günstigen Bedingungen zu verkaufen od. gegen Grund, wenn auch ohne Gebäude, bei Maribor zu tauschen. Anträge unter „Preis 80.000“ an Bw. 4395

Haus, 2 Zimmer, 1 Küche, Vorhaus, samt Gemischtwarengeschäft, und Magazin für Obst oder Baumaterialien, 1/2 J. Grund, alles sofort bezugsbar, 20 Min. von der Bahn, an der Grenze D. Oesterreichs, zu verpachten. Unter „Haus D. Oesterreich“ an die Bw. 4396

Geschäftstotal mit Wohnzimmern, verkehrreiche Straße, samt Einrichtung 20.000 D. Spezialanfertigung, detail, samt gr. Einrichtung, nachweisbar guter Geschäftsgang, günstige Zahlung.

Besitz, Stadtnähe, schönstes Erholungsheim, wird unter d. Schwert veräußert.

Galkava Kaffeehaus, Industriellen, Güter, Darlehen. Realitätenbüro „Rapi“, Maribor, Gospostka ulica 28.

Realitäten - Verkauf. Mehrere Geschäfts- und Wohnhäuser in Pijaj und Weien und Ueber in nächster Umgebung sind veräußert. Auskunft gratis und Beferte übernimmt die Realitätenbureau in Pijaj. 4432

Haus mit 2 Wohnungen und Garten, geeignet für Eisenbahner, ist zu verkaufen. Ardevina 142. 4443

Ein Haus mit drei Wohnungen, Geschäfts- Wirtschaftsgebäude u. 2 Joch Grund, für jedes Geschäft geeignet, an einer Bahnstation nahe Maribors gelegen, ist um 160.000 Din. zu verkaufen. Die Hälfte kann liegen bleiben. Näheres Pobrezja cesta 2, Divjak. 4423

Schönes Haus mit Feld und Obstgarten in Pobrezje, um d. Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfr. Koroska c. 15 im Hof. 4428

Haus, ein Stadthaus, mit schönem Gemüsegarten, Maribor, Magdalenenort, veräußert durch Vermittler ausgegeben. Anträge unter „Hausverkauf Nr. 82“ an die Bw. 4425

Schöne Realität, circa 20 Joch, halbe Stunde von Pöschmarkt (Kanten, D. O.), wird samt Fundus in fructus, darunter 10 Stück Rindvieh oder ohne, verkauft oder getauscht für ebensolche in Jugoslawien. Frau Sabermuth, Pobrezja, Böfnermarkt. 4399

Kaufe nicht zu großen Besitz in der Nähe Maribors. Vermittler ausgeschloffen. Anträge unter „Schöner Besitz“ an die Bw. 4346

Haus samt 2 Joch Grund zu verkaufen. (Krankheitshalb.) Mojina Urana, Marija Brezje 67. 4390

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltene Holzflöße von Del, Fett, Teer, Karbolium, Farbe usw. gesucht. Anträge unter „Käfer 274“ an die Annoncen-Expedit. Borsic, Maribor, Slomšlov trg 16. 4273

Zu verkaufen

Wingartenstöcke, gebaltene, gemittelte, runde und zweimittige, verkauft billigst Gmitset, Maribor, Rajnava ul. 25. 4342

Wäsche! Firmungsgeschenke, Firmungskleider, verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schöne Hüte, vorzügliche Wäsche, Schürzen, Unterröcke, Reizekoffer, Pendel- und Taschen-Uhren, Schmuck-Gegenstände, Musikinstrumente, Bücher Handarbeiten. Verschiedenes. J. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stock. 4417

Herren - Sitzgarnitur, Salonleuchten, Vorzimmerwand, alter Divan usw. Anfr. Verm. 4314

Ein großer Gashearth, gut erhalten, mit den dazu gehörigen Kachelplatten, ist billig zu verkaufen. Anfr. bitte an die Zelegarna, Ruše, zu richten. 4347

Kinderwagen, Brennabor, billig zu verkaufen Nachfrage Tattenbachova ul. 19/1. 4340

1922er Motor in guter Qualität abzugeben. Preis bis acht halben. Weingut Darlehen, Gemd. Kajtersberg. 4344

Ein schöner größerer Spardreh zu verkaufen, Koroska c. 46/1. 4352

Schöne Gärtnerei samt Inventar an guter Position in Maribor ist wegen Krankheit preiswert zu verkaufen. Wohnung sofort bezugsbar. Auskünfte gibt Andr. Šošic, Maribor, Trdinova ul. 3. 4330

Zwei moderne neue Mantelkleider billig zu verkaufen. Blasich, Kacijanerjeva ul. 22/2. 4349

Spezialmattentisch, gr. Pendeluhr, Figuren, Radcasorbhänge, Messingstangen, Küchengehäuse in Kupfer und Messing, Möbier, Schneefel, Küchenzangen samt Gewürzschalen, Küchenuhr, Messingvasen, 8 Kachelkopfnister, Büchertisch, Spielstühle, elektr. Tisch- und Dampflampe und Verschiedenes. Rotovzi trg 8/1 links. 4373

Gut erhaltener Kühlschrank, eleg. Herrenzimmer, komplettes Schlafzimmer aus Kirschholz, massiv, modernes Speisezimmer, kompl. groß. Vorzimmerleuchten, weiße Sitzgarnitur, moderner Schreibtisch, Kautschukstühle, Blumenlager, großer Schrank, harter und weicher Kasten, einzelne harte und weiche Betten, Bettwäsche, eine Zimmertreppe 800 Din., Tisch, Küchenschiff, Speisestuhl, Stuhl, Anfr. Koroska c. 15 im Hof. 4371

Firmungsgeschenke! Goldene Damenuhr, Schmuckstücke, Silberaufsatz, Dosen, Obstservice, Occaserviese, Bronzefiguren, japanische Teller, Rippes, schöne Wanduhr, Onirischüssel, japanische Schalen, Bilder, Klaviernoten, Blumenständer, kleine Tischchen, Etageren, Ottomane, Handarbeiten und Verschiedenes. Aleksandrova c. 15/1 am Gang links. 4367

Anzug für Maturanten, Herren sommeranzüge, Tennisanzug u. Mantel, Lederzieher, Damenschuhe, Plüsch, Hüte, Tennisschuhe, Jumper, Steppdecken, Laufteppich, Herrenhemden und Verschiedenes. Aleksandrova c. 15/1 am Gang links. 4363

Kinderwagen, Sitz- und Liege, 2. Brennabor, zusammenklappbar, ist neu veräußert. Anfr. Koroska c. 15/2. 4358

Stuhlstuhl neuester Konstruktion billig zu verkaufen. Zidovska ul. 1. 4352

Schöne Konzertsitze, großer Rhythmic, Heiligenbild u. Spielwerk (schöner Rahmen) u. Verschiedenes. Adresse in der Bw. 4346

Motorcar, 1 1/2 PS., Autocorfen i. Schläuche 710/90, 150/310 billig abzugeben Trzaska cesta 20, 1. St., Tür 7. *

Nähmaschine 1500 Din., Spardreh 1200 Din., Kasperl 160 in 1 und reichliche Handarbeiten zu verkaufen. Ardevina, Aleksandrova cesta 151 a. 4350

Vorzügliche Pflanzensamen zu haben. Meljki hrib 338, neben Messinghof. 4421

Komplettes Schlafzimmer, zwei Betten, Tisch, 2 Jantentel, Pendel- u. Tischlampe, Spitzenvorhänge, Mantelkleid, großer schöner Laufteppich, Barbarska ulica 5, Tür 15. 4414

Fahrrad und eine Milchabrahmmaschine zu verkaufen. - Pechner, Tomšičeva 35. 4412

Getragene Herren- u. Frauenkleider, Kleider, Wäsche, Strümpfe, Schuhe, verschiedene, Smigoc, Slovenska ul. 28, Hof. 4438

1 Sanitas - Zimmer, Schwimmbad aus Guami, 2 Handwagen, einer zweirädrig, einer vierwädrig, 1 Firmatfel in 4 Stücken, je 2 Räder lang, 110 cm. breit, aus Ritzblech, 1 Korb, 1 Schleife, 1 Strohhalmstoversonifikation, 19 Bände Kopitarjeva 6, Part. rechts. 4401

Brennabor - Kinderwagen und ein blauer Anzug billig zu verkaufen. Anfr. Koroska ul. 2/1. 4397

Juridische und technische Bücher für Studienzwecke und Praxis sind abzugeben. Verkauf wird auch Verheimlichung Nr. 3 und eine Kaugonplatte, Anfr. bei J. Domitich, Videmrainerjeva 15. 4391

Prima Apfelmilch in größeren Mengen abzugeben. Anfr. bei Metarska zadruha, r. s. s. o. s. Maribor. 4441

Neuer Wirtschaftswagen mit Leitern, Schubtrahnen, Handwagen, Pflug samt Räder, Schöne eiserne Gartentür preiswert zu verkaufen. Slovenska ulica 26, Laninger. 4434

Gut erhaltener Brennabor-Kinderwagen, Kindertorb, schöner Mantel mit gleicher Plüsch für 3- bis 4jähr. Mädchen, neue Damast - Leinenhandtücher, sowie Vorhänge, Servietten usw. Pobrezka cesta 15, Part. links. 4448

Schönes, fast neues Taselt günstig zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova c. 43/1 im Hof, bei Kefec. 4381

Nähmaschine in gutem Zustande ist zu verkaufen. Zu bestmöglichen bei Fr. Peer, Kantarjeva ulica 6, Part. 4377

Damenrad, fast neu, preiswert zu verkaufen. Anfr. beim Portier, Kovina-Fabrik, Legno. 4432

Schreibtisch mit zwei Sesseln u. Büchertasten, weiß emailliert, zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 21/2 von 1 bis 2 Uhr. 4422

Wäsche! Kranken-Fahrrad, Herren-Fahrrad, komplette Schlafzimmer-Einrichtung, Schlafdivane Laufteppiche, Einleumteppich, keine Doppelkammerdecken, Rollen, gute Rohbaarklimate, Schaukelstuhl, Kautschuk, Gasuhr, Gasdreh, eingelegte Lehnen und verschiedene Antiken. S. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stock. 4423

Zu vermieten

Möbl. Zimmer für Herrn oder Fräulein zu vermieten. Kojestega ul. 5. 4420

Zimmer mit 2 Betten für zwei bessere Herren zu vermieten. - Adr. Verm. 4420

Möbliertes Zimmer für zwei Herren oder Fräulein zu vermieten. Jentova ul. 4/1. 4438

Tausche meine zweizimmerige Wohnung in der Meljska cesta 77 mit ebensolcher, Bedingung: Nähe Brtna ulica. 4450

Sehr schönes, großes, reines, eleg. möbl. Zimmer mit Stiegenzugang wird an zwei Personen mit Verpflegung vermietet. - Tattenbachova 19, 15. 4450

Möbliertes Zimmer, sep., mit Verpflegung für zwei Personen zu vergeben. Anfr. Verm. 4418

Möbl. Zimmer, nett, mit elektrischem Licht, sofort zu vermieten. Adr. Verm. 4420

Zimmer für ein Fräulein zu vermieten. Slomšlov trg 4/1. 4416

Solider Herr wird aufs Bestgenossen. Anfr. Sonntag Koroska cesta 74. 4411

Ein Fräulein wird auf Kost u. Wohnung genommen. Gregorčičeva 26, Part. links. 4406

Zwei trodne Magazine, großer Keller, im Zentrum der Stadt, sofort zu vermieten. Adresse in der Bw. 4405

Großes, möbliertes, sonniges Zimmer, Parknähe, zu vermieten. Beschäftigung zwischen 13 u. 14 Uhr Gospostka ul. 56, 1. St., Tür 5. 4533

Wohnung, bestehend aus Vorzimmer, Küche und 3 Zimmern, sowie separ. Badezimmer mit Wasserleitung und elektr. Licht, in einem Neubau in schöner Umgebung zu vermieten. Anfr. an die Bw. unter „Neubau 1923“ 4461



Kautschukabsätze und Kautschuksohlen

tragen Kinder und Erwachsene weil dieselben dauerhaft billig und angenehm zu tragen sind.

Ein Kabinett, elektrisch beleuchtet, an Herrn ab 15. Mai zu vermieten. Kopitarjeva 6, Part. rechts. 4400

Verlässliche Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Intelligentes Fräulein wünscht als Einklassiererin unterzukommen unter „Intelligent“ an die Verwaltung. 4410

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Ein Mann such' Posten f. Mistausf. und Gartenarbeit. - Slovenska ul. 28/1. 4334

Verlässlicher Obermüller, Konfektionsfähig, Absolvent der technischen Mäntelerschule und mit 10jähr. Praxis, versiert in allen Montierarbeiten sowie in allen Maßverfahren der Export- und Lohnmüllerei bestens erprobt und bewandert, mit gut. Zeugnissen und Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. W. Zuschritten erbeten mit Lohnangeben an Pjajek, Bjelovar, Ljubičeva ul., Dravatska. 4339

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Offene Stellen.

Freiwillig, die perfekt frisiert u. anbuliert sowie manifiziert, wird sofort mit Kost oder auch mit Wohnung gegen gute Bezahlung aufgenommen. F. Polacek, Jagreb, Jilka 15, Damenfriseur- salon. 4457

Für einen Besch., 90 Joch, bestehend aus Weizen und Getreide in Oberkrain, juche verlässlich, gewissenhaft, in Herb-, Viehzucht, Obstbau und Feldarbeiten vollständig fundigen, verheirateten Verwalter ohne Kinder, der auch selbständig bei der Arbeit mittätig wäre, ingroßen seine Frau in der Hauswirtschaft, mit Schweine- und Hühnerzucht beschäftigt wäre. Eintritt im Laufe des Monats Juni. Offerte mit Anführung der Vorbildung, Praxis und Gehaltsansprüchen an die Verwaltung u. Verwalter. 4408

Kinder mädchen, besseres, wird gesucht, das die Erziehung ein. 18 Monate alter Kindes selbständig gewissenhaft übernimmt und bei solchem war. Gute Zeugnisse. Offerte N. Glud, Jagreb, Račloga ul. 11. 4465

Lichtige Kinderfrau (Fräulein) nur streng solid, wird für sofort zu zweijährigem Knaben gesucht Offerte mit ev. Bedingungen bitte unter Chiffre „Kinderfrau No-2119“ an Publicitas d. b. Zagreb, Gunduličeva 11, zu senden. 4464

Korrespondenz

40 - 45 - alter Pensionist, Monatspension 1000 Din., Besitzt 500.000 Din., sucht Lebensgefährtin mit 200.000 Din. Anfr. unter „S. B.“ an die Verwaltung. 4419

BUSCHENSCHANK

Marienheim wieder eröffnet

Streichet nur mit Inerol!

D. R. Pat. Wasserabstoßender schwarzer Schutzanstrich für Beton und Eisen einzigartig bewährt gegen Feuchtigkeit, Säuren, Laugen, Dämpfe über und unter Wasser oder Erde, zu haben bei 3713

Medić & Zankl, Gosposka ulica, Remindustrija, Meljska cesta 12.

Leipziger Sägewerks-Molzbearbeitungsmaschinen

Zuletzt geliefert an „Drava“, Mestlinje, Hochegger & Weber Franz Pergler in Maribor, Viktor Glaser, Ruše, Skatedonig, Muta



Jedwelcher Art, Vollgatter, Universal-Tischlereimaschinen komb mit Band u. Kreissäge, Abricht- und Dickenhobelmaschine, Bohrmaschine, Fräse, u. Kreissäge, Motore, Transmissionen liefern in erstklassigster Ausführung, zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 4408

Welker-Werke, Wien, X., Laxenburgerstr. 12.

Gatteristen

für Dampfjäge, verfiert in Sägeeinrichtungen, welche sich auch auf Dampfmaschinen verstehen sucht Dragutin Peška, Solinec, Post Svete pri Jagrebu. 4333

Vertreter.

Nur Herren mit Prima Referenzen, mögen Anträge stellen unter „Vertreter“ an die Verwaltung d. Bl. 4376

Francösisch, Italienisch, Spanisch unterrichtet 4540

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Kurhaus Semmering

Physikalisch-diätische Höhen-Kurenstätt. 1000 Meter über dem Meere. 2 Stunden von Wien. Chirarg Dr. Fr. Hanly. Alles Nähere durch die Prospekte. Frühjahr und Herbst ermäßigte Preise. 3704

Vernickeln, Vermessingen

von Bestandteilen für Autos, Fahrräder, Kinderwagen, Luster, Nähmaschinen usw. übernimmt die **Metallwaren-Fabrik Nedogg** Maribor, Frankopanova ulica 10. Solide Arbeit! Billigste Preise! Für Mechaniker und Wagner Spezialpreise!

Sammelt Abfälle!
Eisen, Holz, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Federn, Neuluch, Leinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bestens
M. Arbeiter, Maribor, Drovška ul. 15.
Puhhadern, Puhwolle, Schleif- u. Polierkreiden aus Tuch, Leinen und Filz liefert jede Menge billigst. 3890

Wagenfabrik MARIBOR
Mlinska ulica 44
hat zu verkaufen Phaetons, Pinzerwagen, Einspänner-Summ-Auffaherwagen, sowie Solifien neue und gebrauchte. Stets lagernd. — Auch werden sämtliche Reparaturen bei Autos, Wirtschaft- und Fuhrwagen zu billigsten Preisen übernommen. 943

FRANC FERK
WAGENSATTLER UND LACKIERER
Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, Tapezieren und Lackieren von Autos, Wagen und Schlitten. Fertige Wagen sind stets am Lager. 928

Sandalen (mit doppelter Sohle)
Ruderleibchen
Regenmäntel
Schirme, Strümpfe, Schuhe, Spazierstöcke, Hüte u. f. w. kaufen Sie am billigsten bei 4001

Jakob Lab, Glavni trg 2.
Koroški Rimski Vrelec.
Post KOTLJE.
Eine Gehstunde von Guštanj-Ravne a. d. S.-B. Herrliche Gebirgs-Sommerfrische in waldbreicher Gegend, reinst alkalisches Mineralwasser, gesundes gutes Tafelwasser, Badegelegenheit, vorzügliche Küche bei mäßigen Pensions-Preisen. 4327



Wanzen, Rissen
Mäuse, Ratten.
Erziehung und Bestand erprobter radikal wirkender Bekämpfungsmittel, für welche täglich Dankbriefe einlaufen! Gegen Haus- u. Feld-Mäuse D. 750, gegen Ratten D. 750, Salbe gegen Menschen-Mäuse D. 4.—, Salbe g. Viehlarve D. 4.—, g. Feldmäuse D. 750, gegen Wanzen und Schwaben extra starke Sorte D. 10.—, gegen Wanzen und Risse D. 750, Moskitostift D. 6.—, Zerstäubepulver D. 6.—, Pulver gegen Kinder u. Wäscheplatt D. 750, Pulver gegen Geflügelplatt D. 750, gegen Unfliegen D. 750, Wiedererkaufers Rabatt. — Versand per Nachnahme — Export-Unternehmung. „Artes“chem. Laboratorium Dr. Zünker, Petrujnska 3, Zagreb 35 (Arcoiten). Verkauf bei: Radic, Nakovci u. Janak. 31

PORTLAND-ZEMENT
in Säcken und Fässer und **KALK**
stets zu haben bei: 2575
Ferd. Rogatsch
Franciškauska ulica 17.

Günstig. Einkauf
von Krawatten, Hemden, Hüten, Kappen, Sacktüchern, Strümpfen, Spazierstöcken und Parfümerien im Modegeschäft
B. Veselković & Co.
Maribor, Gosposka ulica 26.
Die schönsten Neuigkeiten.

Kunsteis
täglich zu haben, Krčevina 172, pro Block 7-50 Dinar. Bei Abnahme von 5 Blocks aufwärts wird ins Haus gestellt. Bestellungen übernimmt: Telephon Nr. 237. 4187

Patentingenieur-Bureau
CIVIL-INGENIEUR **A. BAUMEL**
Maribor SKS, Vetrinjska ulica 30; Telephon Nr. 212.
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Korrespondenz.
Do. techn. **RUDOLF BÄHM**, Regierungsrat I. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor, bestellter und beeideter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

Tüchtiger General-Vertreter
für Maribor und deren Umgebung für einen **MASSEN - KONSUM - ARTIKEL**
wird gesucht.
Nur tüchtige, organisationsfähige Kräfte kommen in Betracht, die eventuell über Lagerraum verfügen und kautionsfähig sind. Inskriften an „Mada“, Erzeugung und Großbetrieb Alois Gleinkstätten, Deckerich. 4367

Splošna stavbena družba Maribor.
Einladung
zu der am 30. Mai 1924, vormittags 10 Uhr, in den Kanzleiräumen der Gesellschaft in Maribor, Aleksandrova cesta 12, stattfindenden **Dritten ordentlichen Generalversammlung.**

Traktanden (in Ergänzung der Veröffentlichung vom 6. Mai):
1. Entgegennahme des Jahresberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung pro 1923 und des Berichtes des Aufsichtsrates, ferner Beschlussfassung über die Anträge bezüglich der Verwendung des Reingewinnes.
2. Neuwahlen für den Verwaltungsrat und Aufsichtsrat.
3. Erhöhung des Aktienkapitals auf 12 Millionen Dinar.
4. Statutenänderung hinsichtlich des § 5 und des § 3 gemäß den Bestimmungen von § 297.
5. Unfälle Anträge.
Die P. T. Aktionäre werden eingeladen, ihre Aktien im Sinne der Statuten bei der Jadranska banka, Dabljana, Dabljanska kreditna banka, Dabljana, Zadružna gospodarska banka, Dabljana, oder deren Filialen in Maribor, ferner bei der Prva hrvatska kreditna banka, Zagreb, oder Jewaljska banka, Beograd, spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung deponieren zu lassen. 4361

Agentin gesucht!
Deutsch und Serbisch Sprechende Agentin von fester, alter Kunstausstattung gesucht. Leichte Tagesverdienstmöglichkeit 300 bis 500 Dinar. Fix und Provision. — **H. Müller, Metier Pieč, Subotica.** 4456

Auto-Interessenten!
Besuchen Sie unser Ausstellungslokal in Maribor, Aleksandrova cesta 19, in welchem ständig neue und alte Automobile, Prima Marken, zum Verkauf ausgestellt sind. Ebenfalls sind auch zu haben: Motorräder, Radio-Apparate, Schreibmaschinen usw. — Theoretischer und praktischer Fahrunterricht wird erteilt. Ueberfahrere, jedoch nur tadelloser erhaltene Wagen werden zum kommissionsweisen Verkauf übernommen.
STRENG REELLE, HOCHSOLIDE BEDienung.
A. Stoinschegg, A. Belikan,
Aleksandrova cesta Nr. 19

Veliki-Bečkerek Mühlenbau A.G.
Telefon 264. (A. D. za Podizanje Mlinova) Telegramm: Mühbau
Gegründet im Jahre 1921.
Übernehmen Mühlenneubauten und Rekonstruktionen nach unserem bestbewährtem System. — Erzeugen sämtliche Mülereimaschinen, deren Bestandteile und Einrichtungsgegenstände zu kürzestem Liefertermin und günstigen Bedingungen. — Ständiges Lager sämtlicher Maschinen, Ganzschen Walzenstühle und „Oiner Meteor“ Mühlensteinen. — Seit unserem Bestehen richteten wir mehr als 30 inländische Handels- und Tauschmühlen mit täglich 1/2 bis 12 Waggon Leistungsfähigkeit ein, mit welchen Arbeiter wir die schönsten Resultate erreichten. — Ingenieurbesuche, Kostenvoranschläge, Projekte auf Wunsch! Walzen abschleifen und rifein! 907

Holz Möbel
Stoff Möbel
Blumen Möbel
Tapezierer Möbel
Bettwaren
Teppiche 112
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
Näheres bei:
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
Maribor, Gosposka ulica 20, Birkenhaus
Freie Beschäftigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Wollen Sie ein Auto kaufen?

Dann kaufen Sie einen



und Sie werden zufrieden sein.

LINCOLN FORD FORDSON

VERTRETUNG:

Amerikan Import Co. Maribor, Koroška cesta 24.

Kundmachung.

4389

Meinen P. T. Kunden und Interessenten für photographische Vergrößerungen warne ich vor falschen Agenten.

Allgemeine photographische Vergrößerungs-Anstalt Ivan Gjurin, Zagreb, Pantovčak 38.

Warnung.

4388

Herr Max Rajaradsky, geboren am 14. April 1889, wohnt in Maribor, Koroška cesta 41, ist aus meinem Dienste entlassen worden.

Ivan Gjurin, Zagreb, Pantovčak 38 Vergrößerungs-Anstalt für Bilder und Porträts.

Emma Pirnat, geb. Moravec, gibt Hefegerissen in ihrem, wie im Namen ihrer Tochter Bilma Dubska und ihrer Enkelin Ilona Dubska Nachricht, daß ihr lieber, guter Gatte, beziehungsweise Vater und Großvater, Herr

Johann Pirnat

Landesgerichtsrat und Gerichtsvorsteher

Freitag den 9. Mai 1924 nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 66. Lebensjahre aus dem Leben schied.

Slavonska Bistrica, 9. Mai 1924. 4387

Gasthaus-Uebnahme.

Sebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich mit 1. Mai 1924 das Rothsche Gasthaus vom Herrn Vollmaier übernommen habe und dasselbe unter der Firma Gostilna „Pri vodovodu“ weiterführen werde.

Sämtliche Futterartikel

wie: prima Süßheu, Kleeheu und Stroh, gepreßt, sowie auch Schabstroh stets zu haben bei 4383

U. Radi, Aleksandrova cesta 40.

Veletrgovina s surovinami

Telephon Ivan Sluga, Maribor, Tržaška cesta 5 Telephon Nr. 460 Nr. 460 bezahlt bessere und höhere Tagespreise als jede Konkurrenz für Altmelasse, Guch, Altsen, Schneider- und Papierabfälle, Säbern, Fisch- und Fleischknochen usw.

Konkurrenzlos billig!

Sagorer Weißkalk Portland u. Romazement stets frisch lagernd, zu original Fabrikpreisen Eisen- und Baumaterialien-Größhandlung J. ANDRASCHITZ, MARIBOR

Kaffeehausbesitzer und Vereine ACHTUNG!

Billard, Marke „Seifert“, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Café „Slon“, Pjubišana. 4463

ZWIBEL

billigst jedes Quantum Tafelöl, feinstes, Din 29.— L. Olivenöl : 32.— Kernöl : 34.— Weinessig : 5.— empfiehlt:

Vinko Hmelak i drug „Zum alten Thomas“ Maribor, Slomškov trg 6.

Achtung Gewerbetreibende DAMPFKESSEL

liegend, für kleinen Druck und Dampfmaschine, 45 HP. sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfrage an die Badeverwaltung des Hotels „SLON“, Ljubljana.

Zwei Köchinnen

für Kaffeehaus und Privathaus mit 30 Personen, selbständige Kräfte werden aufgenommen. — Ständiger Posten. Gute Bezahlung. Offerte mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und Photographie an Hotel „Slon“ in Pjubišana. 4461

Masseur und Kührer Augen-Operateur

wird aufgenommen. Anträge an die Badeverwaltung des Hotels „Slon“, Pjubišana. 4460

BUSCHENSCHANK Skasik, Krčevina

gegenüber dem Wasserwerke b. Kalvarienberge wieder eröffnet

Alle Annoncieren billig und sachgemäß nur durch die Annoncenen Expedition Voršič Slomškov trg 16.

Achtung Damen!

Zu tief reduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte Mieder von 250 Dia aufwärts. Sportmieder besonders zum Radfahren geeignet . . . 150 . . . Gummischlupfer 300 . . . Hüftgürteln 100 . . . Büstenhalter 30 . . . sowie Umstandsmieder und Strumpfbänder etc. nur bei:

Marija Repes, Maribor, Slovenska ul. 16/II.

REPARATUREN

von Schreib-, Rechen-, Kopier- und anderen Büromaschinen. Rebuiltieren von Schreibmaschinen aller Systeme. Reichhaltiges Lager von Ersatzteilen und Zubehöre.

GARANTIE

für Rechenmaschinen b. Generalreparatur. IVAN LEGAT, Spezialist für Büromaschinen und Zubehöre derzeit Vrazova ulica 4, ab 15. Mai d. J. MARIBOR, VETRINJSKA ULICA 30, KAVARNA ŽIGART, TELEPHON 434.

Räumungsverkauf

Alois Hobacher, Maribor, Aleksandrova cesta 9

Wegen Reduzierung des Lagers werden sämtliche MANUFAKTURWAREN tief unter den Einkaufspreisen abgegeben. Nur prima Qualität. Größte Auswahl, be